Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

145 (27.3.1915) Mittag-Ausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz
Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse" Karlsruhe.
Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.
8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W 10.
Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 145. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 27. März 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Der französische Bericht.

WTB. **Paris**, 27. März. (Nicht amtlich.) **Amtlicher Bericht** vom 26. März, nachmittags 3 Uhr: Der 25. März war auf dem größten Teil der Front ruhig. Es herrschte fast ununterbrochen Regen. Zwischen **Maas und Mosel** wurde ein Angriffsversuch des Feindes sofort mühelos zurückgeworfen, und zwar zwei im Walde von **Consenvoye** und im Walde von **Caures**, nördlich **Verdun**, drei bei **Eparges** und zwei im **Priesterwalde**.

Fliegerunternehmungen.

W.T.B. **Paris**, 27. März. **Der „Temps" meldet: Eine von einem deutschen Flugzeug über Pont-à-Mousson abgeworfene Bombe richtete großen Schaden an. An der St. Laurentkirche zersprangen alle Fenster. Auch das Mauerwerk soll gelitten haben. Verletzt wurde niemand.**

T.U. **Haag**, 26. März. Belgische Berichte aus Antwerpen besagen, daß bei dem **englischen Flieger-Ueberfall** in den **Cockerill-Werken 7 Arbeiter getötet** und 8 schwer verwundet wurden.

Der Zeppelinbesuch über Paris.

T.U. **Zürich**, 27. März. (Priv.-Tel.) **Auch der Pariser Berichterstatter der „Züricher Post" stellt fest, daß der Besuch der Zeppeline in Paris eine größere moralische Wirkung hervorgerufen hat, als die französische Presse zugibt. Das Lob, das man der Pariser Luftschiffabwehr gespendet hat, hat überall Kopfschütteln erregt und nur ganz schüchtern haben die französischen Blätter gefragt, wieso es möglich war, daß zwei so gewaltige Luftschiffe die französischen Stellungen unversehrt überfliegen konnten.**

Es sei ganz zweifellos, daß man in Paris nicht mehr an die Möglichkeit einer Pariser Fahrt der Zeppeline glaubte seit dem Erscheinen der deutschen Tauben. Die Wächter hätten geschlafen und der Aufsichtsdienst hätte völlig versagt. Beide Zeppeline hätten nicht nur über den Vororten, sondern auch über Paris geschwebt.

Der Schaden, den sie gemacht hätten, sei gering gewesen in Paris, größer jedoch in den Dörfern der Umgegend. Die moralische Wirkung von dem Besuche und wegen der Ohnmacht der Abwehr ist sehr groß. Das konnte in allen Schichten der Bevölkerung wahrgenommen werden.

Feindliche Flieger über Metz.

W.T.B. **Metz**, 26. März. **Von amtlicher Seite wird mitgeteilt: Ueber Metz erschienen heute mittag mehrere feindliche Flieger, die einige Bomben auf den südlichen Stadtteil warfen, dann aber durch Artilleriefeuer vertrieben wurden. 3 Soldaten wurden tötlich getroffen. Sachschaden ist nicht angerichtet worden.**

Schwere Kämpfe in Flandern?

= **Berlin**, 27. März. Laut „Voss. Ztg." **haben nach einem in der „Times" veröffentlichten Brief aus der Front die Deutschen bei St. Eloi 30 Stunden ununterbrochen gekämpft. Dann sei ein zweistündiger Waffenstillstand abgeschlossen worden, um die Verwundeten aufzulesen.**

Die englischen Offiziersverluste bei Neuve Chapelle und St. Eloi.

T.U. **Basel**, 27. März. (Privattel.) **Durch die achte Liste der Offiziersverluste in den Kämpfen bei Neuve Chapelle und St. Eloi ist nun die Zahl 1000 überschritten. Die „Daily News" behaupten, die Mannschaftsverluste seien diesmal nicht in dem üblichen Verhältnis von 1:55, sondern überraschender Weise viel niedriger. (?)**

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe im nördlichen Ostpreußen.

= **Tilsit**, 27. März. Ueber den **Rückzug der Russen** meldet der Kriegsberichterstatter des „Berl. Lok.-Anz." von hier: Die **gegnerischen Truppen**, die die **Offensive** gegen die nördlich von Tilsit gelegenen Gebiete ergriffen, sind nach kurzen, heftigen Kämpfen **vollständig** über die **Grenze zurückgejagt** worden. Unsere Truppen drangen bis vor **Polangen, Russisch-Krottingen** und **Jakubow** vor. Die **Schäden** des russischen Raubzuges sind **nicht so groß**, wie ursprünglich angenommen wurde. Die **Kämpfe** nordöstlich von Tilsit haben den erwarteten **günstigen Abschluß** gefunden. Die Truppen hatten große Schwierigkeiten zu überwinden. Ein ansehnlicher Teil der errungenen **Erfolge** kann der **Kavallerie** zugeschrieben werden. Unsere Truppen verfolgen den zurückweichenden Feind mit größter Energie.

Vergeltung für die Russengreuel in Memel.

= **Berlin**, 25. März. Generalfeldmarschall **von Hindenburg** hat außer dem Gouvernement Suwalki auch den **übrigen Teilen** des von ihm besetzten feindlichen Gebietes **Kontributionen** auferlegt, als Strafe für den russischen Einbruch bei Memel und die dabei verübten Plünderungen und Mordbrennereien. U. a. wurde der Stadt **Lodz** die Summe von einer halben Million Rubel auferlegt. (M. N. N.)

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 26. März. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart: In den **Karpathen** wird weiter heftig gekämpft. Wiederholte **russische Angriffe** bei Tag und während der Nacht wurden **abgeschlagen**. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Im Raume südlich **Zaleszczyko eroberten** unsere Truppen **elf Stützpunkte** der **Russen** und machten über

500 Mann

zu **Gefangenen**.

An der Front in **Russisch-Polen** und in **Westgalizien** Geschützkampf.

Der **Kirchturm** der Ortschaft **Paradyz** südöstlich Sulejow wurde als Beobachtungsstation feindlicher Artillerie erkannt und mußte daher **beschossen** werden.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Zum Fall von Przemysl.

= **Berlin**, 27. März. Die **Dreiverbandspresse** macht sich, wie die „Kreuzzeitung" berichtet, den **Fall von Przemysl ausgiebig** zu nutze, um die abwartenden **Neutralen** mit verdoppelter Energie zu bearbeiten. Der Fall Przemysls findet in der **italienischen Presse nicht** den von dem Dreiverband **erhofften Eindruck**, und selbst österreichfeindliche Blätter zollen dem Heldenmut der Verteidiger bedingungslos ihre Verehrung.

Vom montenegrinischen Kriegsschauplatz.

T.U. **Rom**, 26. März. Nach hier vorliegenden Meldungen bewarfen **drei österreichische Flugzeuge** den montenegrinischen Hafen **Antivari** mit **20 Bomben** und **beschädigten** die Magazine der **Tabakregie**. Dann flogen sie nach **Virpazar**. Dort warfen sie 8 **Bomben** ab, durch die der **Bahnhof** und ein Wohnhaus **beschädigt** wurde. (B. T.)

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.

W.T.B. **London**, 26. März. (Reuter.) **Das Schiff „Delmira" ist auf der Fahrt nach Boulogne durch ein deutsches Unterseeboot zum Sinken gebracht worden. Die Bemannung behielt 10 Minuten Zeit um das Schiff zu verlassen und landete auf der Insel Wight.**

Ein holländisches Schiff versenkt?

W.T.B. **London**, 25. März. Die **Admiralität** gibt über die **Versenkung** des **holländischen Schiffes „Medea"** folgendes bekannt:

Die **„Medea"**, deren Name in großen Lettern auf den Schiffsseiten aufgemalt war, wurde Donnerstag vormittag 10 Uhr bei **Beachy Head** von dem **Unterseeboot „U. 28"** angehalten. Sie erhielten den Befehl, Boote auszusetzen, was die Mannschaft auch tat. Das Schiff wurde dann durch **Kanonenschüsse zum Sinken** gebracht. Das **Unterseeboot verweigerte** die **Zurückgabe der Schiffspapiere**. Ein **englischer Zerstörer** brachte die **Bemannung** später **nach Dover**. — Den Blättern zufolge gab das Unterseeboot der Besatzung **10 Minuten Zeit**, um das Schiff zu verlassen. Die Bemannung wurde nach zwei Stunden von dem Zerstörer aufgefunden.

= **Berlin**, 27. März. Ueber die **Versenkung** des Dampfers **„Medea"** wird dem „Berl. Tagebl." aus Rotterdam gemeldet, daß die „Medea" **15—16 000 Apfelsinen** an Bord hatte, die für den **Londoner Markt** bestimmt waren. Man erwartet, daß die **Besatzung** des Dampfers heute oder Sonntag nach **Amsterdam zurückkehren** wird. Nähere Informationen sind der Direktion der Niederländischen Dampfergesellschaft noch nicht zugegangen. Ein Teil der holländischen Presse zeigt bereits große Nervosität. (Es müssen weitere Nachrichten abgewartet werden, ob die englische Beschuldigung zutrifft. D. Red.)

Die deutschen Fliegerangriffe auf englische Schiffe.

W.T.B. **London**, 26. März. (Reuter.) Ueber den **Angriff** eines **deutschen Fliegers** auf den **Dampfer „Pandion"** vom letzten Montag wird noch bekannt: „Pandion" fuhr von Rotterdam nach Manchester. Die **erste Bombe**, aus einer Höhe von 500 Fuß geworfen, schlug die Loggleine weg. **Zwei Feuerpfeile** wurden **gegen** den **Aeroplan** gerichtet. Dieser flog weg, **kehrte** aber bald **zurück** und warf aus einer Höhe von tausend Fuß **6 Bomben**, die **nahe beim Schiff ins Wasser** fielen. Der Kapitän feuerte sein Gewehr gegen das Flugzeug ab, das darauf wegflog.

W.T.B. **Haag**, 26. März. Halbamtlich wird gemeldet, daß die **niederländische Regierung** ihren **Gesandten** in **Berlin** beauftragt habe, bei der deutschen Regierung um **Aufklärung** über die **Beschießung** des niederländischen Handelsschiffes **„Zaventbergen"** durch ein **deutsches Flugzeug** zu ersuchen und die Anstellung einer **amtlichen Untersuchung** zu beantragen.

Ein neuer englischer Unterseebootsbootstyp?

= **Amsterdam**, 27. März. **Der „Berl. Lok.-Anz." meldet von hier: Nach Londoner Depeschen stattete der König von England der Stadt Harwich einen längeren Besuch ab und besichtigte hierbei eine Anzahl von Schiffen der Flotte. Unter diesen Kriegsfahrzeugen befindet sich ein Unterseebootsjäger vom neuesten Typ.** (Zu dieser Notiz bemerkt der „B. L.": Ob hier von einem neuen Unterseebootstyp die Rede ist, dessen Existenz bisher nicht bekannt war, ist aus dem englischen Telegramm nicht klar zu ersehen.)

Die Schiffahrt der Neutralen.

W.T.B. **London**, 26. März. (Reuter.) Die **schwedischen** Dampfer **„Vera"** und **„Jeanne"**, die mit Reisladung Glasgow anliefen, wurden von der **britischen Zollbehörde beschlagnahmt**. Angeblich hatten sie ihre für schwedische Häfen bestimmte Ladungen von einem deutschen Dampfer bei Vigo empfangen.

England und Amerika.

W.T.B. **London**, 26. März. Dem Reuterschen Bureau wird aus Newyork gemeldet: Der Washingtoner Korrespondent der „Associated Preß" erfährt, daß **Großbritannien versprochen** habe, alle **amerikanischen Ladungen**, die **vor dem 1. März** übernommen wurden, und jetzt im Begriffe sind, die **deutschen Häfen** zu verlassen, **nachsichtig** zu behandeln. Der Korrespondent erklärt, diese Zusicherung sei die Antwort auf die Anfrage des amerikanischen Staatsdepartements an Großbritannien, welches der **Status der Ladungen** sei, die von Amerikanern in Deutschland gekauft wurden, aber wegen mangels an Transportmitteln nicht vor Erlaß der britischen Verordnung verfrachtet werden konnten.

Der sonstige Krieg zur See.

= **Dresden**, 26. März. Die Dresdener **Stadtverordneten** haben laut „Frkf. Ztg." gestern abend auf Vorschlag des Rates einstimmig beschlossen, der in Chile internierten **Mannschaft** des Kreuzers **„Dresden"** durch Kabeltelegramm und Vermittlung der Deutschen Bank **5000 Mk.** zu überweisen, da vermutlich die Habe dieser Mannschaft verloren gegangen sei.

= **Berlin**, 27. März. **Wie die „Tägl. Rundsch." aus Stockholm meldet, wurden deutsche Kriegsschiffe neuerlich in der nördlichen Ostsee beobachtet. Aus den finnischen Häfen laufe infolgedessen kein Schiff aus.**

Die Türkei im Krieg.

WTB. **Konstantinopel**, 27. März. (Nicht amtlich.) Aus Anlaß des bevorstehenden **Bismarckjubiläums** bemerkt **„Sabah"**, daß sowie in dem Geburtsjahre Bismarcks das **Schicksals Europas entschieden** werden mußte, auch jetzt Europa vor der Entscheidung seines neuen Schicksals stehe. Das Blatt betont, daß die aufrichtige Beteiligung an dem Jubiläum **Pflicht** eines jeden **Osmanen** sei, da Bismarck der Entwicklung der **türkisch-deutschen Beziehungen** im hohen Grade gedient habe.

Aus Aegypten.

T.U. **Mailand**, 26. März. Der italienische Journalist **Civinini**, der aus **Aegypten** zurückgekehrt ist, erzählt im „Sera": Die **muselmannische Bevölkerung** sei trotz der offiziellen Versicherung, die **Türken** hätten den **Angriff** auf Aegypten aufgegeben, von dem Gegenteil **überzeugt**. Aus **Syrien** eingetroffene Personen hätten auch bestätigt, daß die **türkische Expedition gegen Aegypten** in **vollem Gange** sei. Das britische Armee-Kommando irrt sich, wenn es annehme, daß der Angriff am 3. Februar die Türken erschöpft habe. Jener Angriff sei nur der Ungeduld einiger Vorhut-Abteilungen zuzuschreiben gewesen. (B. T.)

Am Suezkanal.

W.T.B. **Konstantinopel**, 26. März. (Nicht amtlich.) Das **türkische** Hauptquartier teilt mit: Eine Abteilung unserer gegen den Suezkanal operierenden Truppen stieß in der Nähe des Kanals gegenüber der Station **Madam** auf eine **kleine englische Kolonne** und **vernichtete sie**. Darauf **beschoß** sie **zwei** mit **Truppen** angefüllte **englische Transportdampfer** mit **Erfolg**. Ebenso beschoß eine andere Abteilung einen **englischen Transportdampfer** zwischen **Schalaf** und **Adschigoel**.

Am 16. März überrannten unsere Truppen gemeinsam mit den kriegerischen Stämmen nördlich **Suebia** und südöstlich von **Bassorah** den Feind, **nahmen** seine **Stellungen** und **warfen** ihn **bis Schuebia zurück**. Der **Feind** verlor etwa **300 Tote** und Verwundete, sowie eine Menge Waffen und Munition. Auf unserer Seite waren neun Tote und 32 Verwundete zu verzeichnen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Der Kampf um die Dardanellen.

W.T.B. **Konstantinopel**, 26. März. (Nicht amtlich.) Das türkische Hauptquartier teilt mit: Vor den **Dardanellen nichts Neues.**

= **Mailand**, 25. März. Nach einer Meldung der „Stampa" aus Tenedos wurden die Operationen gegen die Dardanellen am 23. März nachmittags nach fünftägiger Pause **wieder aufgenommen.** (Der türkische amtliche Bericht besagt das Gegenteil. D. Red.) Die Panzerschiffe „Agamemnon", „Queen Elizabeth" und „Cornwales" beschossen die Forts von **Kilid-Bahr.** Diese antworteten mit heftigem Feuer. Nachdem die Beschießung die ganze Nacht gedauert hatte, kamen die Schiffe bei Morgengrauen zurück und erschienen kurz darauf an der Südwestküste von Tenedos. Man glaubt, daß die Beschießung nunmehr regelmäßig und energisch fortgeführt werde. (Frankf. Ztg.)

Japan und China.

Sch. **Peking**, 27. März. (Privattel.) Nach der Petersburger „Wremja" forderte die hiesige japanische **Gesandtschaft die japanischen Staatsangehörigen zur Abreise aus China auf.**

Ein chinesischer Landesverräter.

T.U. **Basel**, 27. März. (Privattel.) **Der Unterstaatssekretär im chinesischen Finanzministerium, Wan Tschung wurde hingerichtet, weil er wichtige Regierungsdokumente an japanische Agenten verkaufte.**

Deutschland und der Krieg.

W.T.B. **Berlin**, 26. März. (Amtlich.) Die „**Norddeutsche Allgemeine Zeitung**" schreibt:

„In der deutschen Presse wird eine **Unterredung** wiedergegeben, die nach dem Artikel des „Echo de Paris" der spanische Journalist Ilbanez **de Ibero** vor einigen Monaten mit dem Staatssekretär des Innern **Dr. Delbrück** geführt haben will. Es ist **richtig**, daß der Staatssekretär des Innern den genannten Journalisten, der von zuständiger Stelle als **Vertreter** eines **angesehenen spanischen Blattes** eingeführt war, empfangen und ihm auf seine Bitte, über die **wirtschaftliche Lage Deutschlands** unterrichtet zu werden, eine Aufzeichnung gegeben hat, die in dem Artikel der Pariser Zeitung in Uebersetzung wiedergegeben ist. Bei der nur wenige Minuten dauernden Unterredung fragte Herr Ibero nach der **Bedeutung**, die dem **Auftreten** des Abgeordneten **Liebknecht** beizumessen sei. Richtig gibt Herr Ibero die Antwort wieder, daß diesem Auftreten **keine Bedeutung** zukomme, dagegen ist es **freie Erfindung**, wenn er behauptet, daß der Herr Staatssekretär des Innern die **Frage des preußischen Wahlrechts** berührt und die ihm zugeschriebenen Aeußerungen getan habe."

W.T.B. **Berlin**, 26. März. (Nichtamtlich.) In der heutigen Sitzung des **Bundesrates** gelangten zur **Annahme**: eine Aenderung der Bekanntmachung über die **Höchstpreise** für **Roggen, Gerste** und so weiter vom 19. Dezember 1914, der Entwurf von Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung betreffend den **Verkehr mit Zucker** vom 12. Februar 1915, der Entwurf einer Bekanntmachung betreffend Erfüllung von Ansprüchen im Falle **zwangsweiser Verwaltung von Grundstücken**, die Vorlage betreffend Aenderung des § 3 Abs. 2 der Ausführungsbestimmungen zum **Reichsstempelgesetz** und die Vorlage betreffend den Ausgang und Verkauf von **Branntwein und Spiritus.**

Das Ergebnis der zweiten Kriegsanleihe.

WTB. **Berlin**, 26. März. (Nicht amtl.) **Das genaue Ergebnis der Zeichnungen auf die zweite Kriegsanleihe beziffert sich auf 9,060,000,000 und setzt sich zusammen aus 6,610,000,000 Zeichnungen auf Anleihestücke, 1,675,000,000 Zeichnungen auf Anleihen mit Schuldbuch-Eintragungen, sowie 775 Millionen auf Reichsschatzanweisungen.**

Das Ergebnis wird sich **noch erhöhen** durch die **Zeichnungen der Truppen** im Felde, für die, soweit sie den Betrag von 10 000 Mark nichtübersteigen eine **Verlängerung** der Zeichnungsfrist bis zum 4. April bewilligt werde. Die Zeichner erhalten Zuteilungsschreiben von der Stelle, bei der sie gezeichnet haben. Es wird volle Zuteilung auch auf die Schatzanweisungen erfolgen. Teilzahlungen können bekanntlich vom 31. März ab geleistet werden.

Weitere Bestandsaufnahme von Metallen.

W.T.B. **Berlin**, 26. März. Das preußische Kriegsministerium erläßt eine Bekanntmachung über die **Vorratserhebung** und **Standmeldung** einer Anzahl von **Metallen.** Unter die Verfügung, von der alle gewerblichen Unternehmer und Verbände sowie Kommunen usw. getroffen werden, fallen Wolfram, Chrom, Molybdin, Vanadium, als Metall und Mangan. Die Meldepflicht, für die der am 16. März mittags 12 Uhr bestehende Zustand maßgebend ist, umfaßt neben den Angaben über Vertriebsmenge noch die Angabe, wem die fremden Vorräte gehören, die sich im Gewahrsam des Auskunftpflichtigen befinden. Die Meldeziffern müssen bis zum 31. März bei der Metallmeldestelle der Kriegsrohstoffabteilung des Kriegsministeriums Berlin eingereicht sein.

Kühne Flucht eines Telefunkenbeamten aus französischer Gefangenschaft.

= **Berlin**, 25. März. Die Gesellschaft für drahtlose Telegraphie (System Telefunken) erhielt soeben die Nachricht, daß es dem auf einem deutschen Dampfer angestellten **Bordtelegraphisten Schubert** der Deutschen Betriebsgesellschaft für drahtlose Telegraphie **mit vier** Gefährten unter großen Gefahren gelungen ist, **aus einem französischen Gefängnis in Casabianda (Korsika) zu flüchten.** Sie befinden sich auf der **Rückreise** nach **Deutschland.** Eine italienische Zeitung teilt über den Vorgang folgendes mit:

Die Deutschen wurden bei Beginn des Krieges an Bord eines deutschen Handelsdampfers auf der Fahrt von Spanien nach Italien verhaftet und auf Korsika mit zusammen ungefähr 600 Zivil- und 300 Militär-Gefangenen interniert und von 50 französischen Landsturmleuten bewacht. Eines Nachts ließen sie sich an einem Strick aus dem 2. Stockwerk ihres Gefängnisses hinab, und es gelang ihnen, nach viertägiger, entbehrungsvoller, gefährlicher Fußwanderung, die See bei Bonifacio zu erreichen. Hier nahmen sie sich ein **kleines Boot** und ruderten in die freie See in der Hoffnung, nach dem Festlande Italiens getrieben zu werden. Von Dienstag abend bis Freitag wurden sie auf dem Meere umhergeworfen und erreichten schließlich den Hafenort **Madalena** auf Sardinien und damit neutralen Boden. Die italienische Zeitung schreibt, daß der Führer der kleinen Schar, der Schiffsoffizier **Krieger**, beim Betreten italienischen Bodens mit großer Begeisterung die deutsche Nationalhymne anstimmte und daß alle fünf den dringenden Wunsch aussprachen, so schnell wie möglich Deutschland zu erreichen, um an den Kämpfen teilnehmen zu können.

Oskar Cohn u. Co.

= **Berlin**, 25. März. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Dr. Oskar Cohn hält es für nötig, im Vorwärts zu erklären, **daß er durch Krankheit gehindert gewesen sei**, den Sitzungen der **Fraktion** und des **Reichstages** beizuwohnen, daß er aber den Beschluß der Fraktion, den **Etat des Reiches** für das nächste Finanzjahr bei der **Gesamtabstimmung anzunehmen**, für **unvereinbar** mit den **Beschlüssen** der **Parteitage** halte und deshalb an der Abstimmung über den Gesamtetat **nicht** teilgenommen haben würde.

Dazu bemerkt die sozialdemokratische Chemnitzer **„Volksstimme"** ebenso witzig als zutreffend:

„Ein **französischer Steuereinnehmer mahnte** vor einiger Zeit einen Mann um seine Steuern. Der **gab** zur **Antwort**, er liege **50 Meter vom Feind** im Schützengraben; der Steuereinnehmer solle nur kommen, sich dort die Steuern holen; er werde sie gern zahlen. Der Steuereinnehmer war tief gekränkt, die Steuern seien doch fällig und müßten ihm gebracht werden. Dieser Steuereinnehmer **erscheint** uns gescheit im Vergleich zu **Politikern**, die im **achten Monat eines Krieges auf Leben und Tod** nicht prüfen, ob ihr Handeln dem **deutschen Sieg** nützt, sondern ob es der **Resolution** Mgbg. 1910, Absatz 5, Ziffer 4, Satz 2 entspricht. Mag **Deutschland** und die **Arbeiterbewegung zugrunde gehen**, wenn nur die heilige **Resolution bleibt!**"

Sonstige Meldungen.

W.T.B. **Berlin**, 26. März. Dem „Reichsanzeiger" zufolge, ist dem Generalfeldmarschall Grafen **von Häseler** das **Eichenlaub zum Orden Pour le mérite** und dem Generalfeldmarschall Freihern **von der Goltz** die königliche **Krone zum Großkreuz des Roten Adlerordens** mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe verliehen worden.

= **Halle a. S.**, 25. März. Der **Herzog von Altenburg**, welcher als Oberst des 153. Infanterieregiments ins Feld rückte, dann Generalmajor und Brigadekommandeur wurde, ist laut „Frkf. Ztg." zum **Generalleutnant** und Kommandeur der 8. Division in Halle ernannt worden.

Aus Rußland.

T.U. **Stockholm**, 26. März. Der **russische Admiralitätsrat** hat nach einer in England erfolgten amtlichen Erklärung eine **strenge Bewachung** des **finnischen Küstengürtels** angeordnet. Diese Bestimmung ist darauf zurückzuführen, daß man in Rußland begründete Befürchtungen wegen einer **finnischen Erhebung** habe. (B. Z.)

W.T.B. **Petersburg**, 27. März. „Rjetsch" meldet: Die Zählung der bei der Reichsbank eingelaufenen **Zeichnungen** auf die **500 Millionenanleihe** ergab, daß bisher **nur 40 Millionen** gezeichnet worden sind. Die **Zeichnung** für die Teile des Landes, von denen bisher eine Zeichnung nicht eingelaufen ist, ist bis zum **14. April verlängert** worden.

W.T.B. **Moskau**, 27. März. In der Stadt **fehlt Hafer** vollständig **Die kleinen Städte** rund um **Moskau** sind **vollständig von Lebensmitteln entblößt.** In folgenden Städten wird von **der Regierung** zur **Requisition** von Lebensmitteln geschritten, nämlich in **Kursk** und **Kiew.** In den Gouvernements Kiew, Wladimir, Nischnij-Nowgorod, Kostruma wird eine **Registrierung** sämtlicher Produkte vorgenommen. In Kiew, Smolensk und Tambow besteht völliger **Holzmangel.** In Witebsk und Tambow herrscht große **Fleischteuerung.**

Frankreich und der Krieg.

= **Paris**, 26. März. Der Vorstand der französischen **Deputiertenkammer** hat im Einvernehmen mit den Fraktionen in Aussicht genommen, die Kammer am 1. April bis zum **29. April** zu **vertagen.** (Frkf. Ztg.)

Die Einberufung der Jahresklasse 1917.

W.T.B. **Lyon**, 26. März. (Nichtamtlich.) „Nouvelliste" meldet aus **Paris**: Die Gruppe der **geeinigten Sozialisten** in der Deputiertenkammer nahm eine **Tagesordnung** an, in welcher der Wunsch ausgesprochen wird, daß vor der **Einberufung** der **neuen jugendlichen Altersklassen** eine genaue Aufstellung aller bisher einberufenen **Altersklassen** und aller Verluste gemacht werde, ferner sofort die Zählung, ärztliche Untersuchung und Verwendung an der Front aller diensttauglichen Mannschaften durchgeführt werde, die augenblicklich in **Depots** und anderen Dienstzweigen der Heeresverwaltung hinter der Front beschäftigt sind und durch Hilfstruppen oder Mannschaften älterer Jahresklassen ersetzt werden können. Zur Vermeidung von Mißbräuchen sollen diese Maßnahmen unter Kontrolle des Parlaments durchgeführt werden. Endlich müsse in dem Augenblick, in dem das Parlament **die Einberufung der Jahresklasse 1917** für notwendig erachte, Vorsorge getroffen werden, daß die Auswahl der tauglich befundenen Mannschaften mit äußerster Vorsicht getroffen werde.

Bei der **Erörterung** des Gesetzentwurfs über die **Einberufung** der **Jahresklasse 1917** hat der **Heeresausschuß** der Kammer einen **Gegenantrag abgelehnt**, wonach die Einberufung erst erfolgen solle, nachdem alle in Depots und in Sektionen befindlichen Mannschaften an der Front verwendet worden wären. Der Heeresausschuß tritt nochmals zur Erörterung des Gesetzentwurfes zusammen.

Die französischen Kriegskinder.

= **Paris**, 26. März. Der **Minister des Innern** hat laut „Frkf. Ztg." in der **Budgetkommission** der Kammer mitgeteilt, daß das Ministerium sich mit der Zukunft der sogenannten **Kriegskinder**, das heißt derjenigen im okkupierten Gebiet zur Welt gekommenen Kinder, deren Vaterschaft deutschen Soldaten zugeschrieben wird, beschäftigt habe. Der Minister ist der Meinung, den Unterhalt, die Pflege und Erziehung dieser Kinder auf Kosten des Staates zu übernehmen, damit sie außerhalb ihrer Heimatsgemeinde in Unkenntnis ihres Ursprungs aufwachsen können.

England und der Krieg.

WTB. **Kopenhagen**, 27. März. (Nicht amtlich.) **Nach einer Meldung der „National Tidende" aus Newyork sucht England zurzeit eine Anleihe von hundert Millionen Dollar in Amerika zur Bezahlung der Kriegsbedürfnisse aufzunehmen.**

Die Haltung Portugals.

= **Berlin**, 27. März. **Laut „Berl. Taghl." meldet ein Lissaboner Blatt, daß die portugiesischen Truppen, welche aus dem nördlichen Angola nach dem südlichen Kriegsschauplatz gebracht werden sollten, an Bord des Dampfers „Venetia" gemeutert haben sollen. Nähere Einzelheiten sind noch nicht eingegangen.**

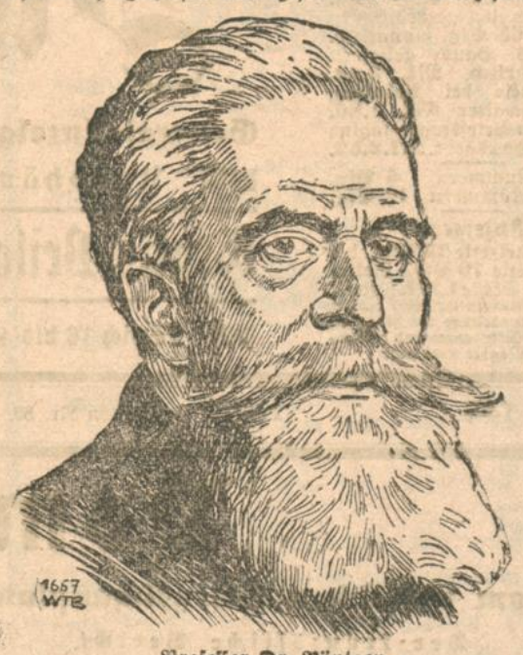
Aus Amerika.

T.U. **Newyork**, 26. März. An der gestrigen **Börse** wurden zahlreiche **Wetten** abgeschlossen, dahingehend, daß **Ende** des Monats **Juni Friedensverhandlungen** zwischen den **kriegführenden Mächten** eingeleitet werden würden.

W.T.B. **London**, 26. März. Reuter meldet aus Washington: Da die **Deutsch-Amerikaner** eine Bewegung organisieren, um **Lebensmittel** in **Postpaketen nach Deutschland** zu senden, **warnte** der **Generalpostmeister** davor, da die Pakete der **Beschlagnahme** durch die **Verbündeten** ausgesetzt seien.

Zu Wilhelm Röntgens 70. Geburtstag.

= **Karlsruhe**, 27. März. Exzellenz Professor Wilhelm **Röntgen**, der Entdecker der nach ihm benannten bisher undurchsichtige **Körper** und Gegenstände durchdringenden X-Strahlen, begeht, worauf schon in einem sein Werk beleuchtenden Artikel auf Grund des Vortrags von Prof. Lehmann hingewiesen wurde, heute am 27. März seinen 70. Geburtstag. Des Gelehrten Name hat durch die Röntgenstrahlen **Weltruf** erlangt und ist durch die Anwendung derselben in unserer **Heilkunde** u. namentlich in der Chirurgie auch in den breitesten Volksschichten bekannt geworden. Seit dem Jahre 1899 ist Professor Röntgen, der am 27. März 1845 in Lennep, Reg.-Bez. Düsseldorf, **geboren** wurde, Ordinarius der Physik an der Münchener Universität, wo er eine ersprießliche Tätigkeit entfaltet. Die Entdeckung der Röntgenstrahlen, die in der ganzen Welt ungeheueres Aufsehen erregte, gelang 1895, als er Physikprofessor an der Universität in Würzburg war. Für seine Entdeckung erhielt Röntgen den Nobelpreis, vom Kaiser den Orden Pour le mérite für Wissenschaft und Kunst und ist Großkomtur des Verdienstordens der bayerischen Krone.



Professor Dr. Röntgen.

W.T.B. **München**, 26. März. **Der König empfing heute den Universitätsprofessor Röntgen in Audienz und überreichte ihm zu seinem morgigen Geburtstag persönlich die Insignien zum Verdienstorden** zum Heiligen Michael 1. Klasse.

Neueste Nachrichten.

= **Berlin**, 23. März. Der „Reichsanzeiger" gibt die Verleihung des Sterne zum Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub an den ordentl. Professor an der Universität Berlin, Wirkl. Geheimrat Dr. **Adolf Wagner** bekannt. Dem Oberschulrat Geh. Regierungsrat Dr. **Scherer** zu Straßburg und dem bisherigen ordentl. Professor an der Universität Straßburg, Geh. Archivrat Dr. **Wiegandt**, wurde der Kronenorden 2. Klasse verliehen.

= **Rom**, 27. März. Das „Berl. Tagebl." meldet von hier: Seit der letzten **Erdbebenkatastrophe** ist das in der Kirche von **St. Nikola** in **Albafucense** befindliche hochberühmte **byzantinische Altarbild**, dessen Wert auf 1 Million geschätzt wird, **vermißt** worden. Man glaubte anfangs, daß es **vernichtet** worden sei, bis es kürzlich bei dem **Bruder des Pfarrers** der Nikolakirche **entdeckt** wurde. Der Pfarrer selbst war unter den Trümmern seiner Kirche begraben worden. Sein **Bruder** grub ihn jedoch aus, **erschlug ihn** und **raubte** dann das **Altarbild.** Der **Brudermörder** wurde **festgenommen.**

WTB. **Sofia**, 27. März. **General Pau ist aus Bukarest hier eingetroffen.**

W.T.B. **Warschau**, 26. März. (Nicht amtlich.) Durch ein unvorsichtig weggeworfenes **Zündhölzchen explodierte** ein **Gefäß mit Aether** im Wagen eines Zuges, der nach Moskau abfahren sollte. Ueber **vierzig Reisende wurden verletzt**, darunter dreizehn schwer. Zwei starben auf dem Wege ins Spital.

Ein amerikanisches Unterseeboot gesunken.

WTB. **London**, 26. März. **Aus Honolulu wird über Newyork gemeldet, daß das amerikanische Unterseeboot „F. 4" bei Schießübungen untertauchte und nicht wieder an die Oberfläche kam. Die Untersuchung ergab, daß das Boot in großer Tiefe liegt. Versuche zur Hebung mißlangen. Man befürchtet, daß die Besatzung von 22 Mann erstickt ist.**

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

20. März: Artur, V.: Wilhelm **Lehmann**, Schreiner. — 21. März: Friedrich Wilhelm, V.: Franz **Weidner**, Friseur. — 22. März: Rolf Karl Emil, V.: Rudolf **Lachenauer**, Reserveheizer; Hans Josef, V.: Johann **Klaukermeier**, Heizer; Elise Herta, V.: Josef **Kirrmann**, Maurer. — 23. März: Wilhelm Josef, V.: Wilh. **Ungebauer**, Mechaniker; Elise Wilhelmine, V.: Karl **Küpferle**, Bahnarbeiter.

Todesfälle:

24. März: Anna **Kerz**, alt 54 Jahre Ehefrau des Sattlers Christian Kerz; Karl **Kniehl**, Maurer, Ehemann, alt 46 Jahre. — 25. März: Gustav **Schrambke**, Kürschnermeister, Ehemann, alt 55 Jahre; Rosa Luise, alt 9 Monate, V.: Georg **Weicker**, Weichenwärter; Theodor **Bleß**, Architekt, ledig, alt 40 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Samstag, 27. März, ½3 Uhr: Leontine **Ranft**, Kaufmannswitwe von Pforzheim (Feuerbestattung); ¼4 Uhr: Theodor **Bleß**, Architekt, Karlstraße 94 (Feuerbestattung); ¼4 Uhr: Lorenz **Koffler**, Fuhrmann, Durlacher Straße 40; 4 Uhr: Ernst **Bolz**, Professor, Luisenstraße 11, Leutnant und Kompagnieführer im Gren.-Regt. 109.

Badische Chronik.

= Karlsruhe, 27. März. Der **Arbeiter-Abstinenten-Bund** hat, wie der „Volksfreund" berichtet, in seiner letzten Versammlung beschlossen, einen **Kinderunterricht über die Alkoholfrage** einzuführen. Die Unterrichtsstunden für die Kinder sind unentgeltlich; in leichtfaßlicher Form soll den jugendlichen Zuhörern im Alter von 8 und mehr Jahren die Alkoholgefahr geschildert werden. Der Widerstand gegen die Sklaverei der Trinkgewohnheiten, die heute so viele Menschen beherrscht, wird durch einen solchen Unterricht gestärkt.

Mannheim, 26. März. Aus unbekannter Ursache feuerte gestern Nacht eine 25 Jahre alte ledige **Chemikerin** von Köthen einen scharfen Revolverschuß auf sich ab, wodurch **sie so schwer verletzt** wurde, daß sie ins Krankenhaus verbracht werden mußte.

)(**Weinheim,** 26. März. Im Betriebe der **Lederfabrik Hirsch** brachte der Arbeiter **Friedrich** den linken Arm in die Enthaarungsmaschine. Der **Unterarm** wurde ihm dabei so schwer gequetscht, daß er **amputiert** werden mußte. — Am Mittwoch abend hielt das **Gewerkschaftskartell** eine **Sitzung ab,** wobei die **Bierpreiserhöhung** besprochen wurde. In der Diskussion kam man zu dem Beschluß, die Arbeiterschaft von Weinheim soll sich des Genusses von Bier, solange nicht wieder der alte, seitherige Preis von 10 Pfg. pro Glas gilt, enthalten.

≡ **Baden-Baden,** 26. März. Während des gestrigen **Gewitters** schlug ein **Blitz** in die Oberleitung des **Straßenbahn** ein und verursachte geringfügige Beschädigungen an einigen Isolationsteilen. Die Unterbrechung des Straßenbahnbetriebs währte eine halbe Stunde.

= **Offenburg,** 26. März. Die hiesige Strafkammer hatte gestern in der bekannten **Lahrer Sittlichkeitsaffaire** ihr Urteil zu sprechen. Der 19 Jahre alte Hilfsarbeiter Otto **Altfuldisch,** dessen 23 Jahre alter Bruder Herrmann **Altfuldisch,** der 46 Jahre alte Küfer und Brauer **Steiger,** der 19 Jahre alte Taglöhner **Bucherer** und der 69 Jahre alte Polierer **Schmieder** hatten sich wegen Sittlichkeitsverbrechens begangen an drei Mädchen im Alter von 9 bis 13 Jahren zu verantworten. Den Angeklagten wurden mit Rücksicht auf die Verdorbenheit der Mädchen mildernde Umstände zugebilligt. Sie erhielten folgende Strafen: Otto Altfuldisch 10 Monate, Hermann Altfuldisch 10 Monate, Steiger 1 Jahr 4 Monate, Bucherer 7 Monate und Schmieder 6 Monate Gefängnis.

:!: **Freiburg i. B.,** 27. März. (Tel.) **Geistlicher Rat Hennig** in Kappel a. Rh., langjähriger Vertreter der Zentrumspartei des 28. Wahlkreises in der Zweiten Kammer, dessen Nachfolger der Abgeordnete Seubert ist, ist 79jährig **gestorben.**

:=: **Freiburg,** 26. März. Am Mittwoch brach in dem Anwesen Markgrafenstraße 19 in **Haslach Feuer** aus. Es brannte ein Schuppen nieder. Der Brandschaden beträgt etwa 6000 Mark. Das Feuer wurde von spielenden Kindern verursacht.

Engen, 27. März. Durch **Feuer** wurde das **Anwesen** des Metzgermeisters **Karl Maier vollständig zerstört.** Der Brand griff auch auf das anschließende **Haus** des Altmesners **Rothacker** über und legte es in **Schutt und Asche.** Von den Fahrnissen und der neuen Metzgereieinrichtung konnte nahezu nichts gerettet werden. Der **Schaden** wird auf gegen **40 000 Mark** geschätzt. Die Brandursache ist nicht bekannt.

Friedingen bei Radolfzell, 27. März. Die bekannten **Friedinger Reben** im Schloßberg oben — 50 000 Stöcke sollen es sein — werden dieser Tage **verschwinden.** Die Rebenanlage gibt Kartoffelfeld. Seit 1909 ist überhaupt kein Erträgnis mehr zu verzeichnen. Welche Freude war es für die Besitzerin des Rebberges, für die Stadt Radolfzell, aber auch für den Rebmann, der jeweils ¼ bekam, als im Jahre 1893 157 Hektoliter geerntet wurden, 1881 139 Hektoliter und 1846 sogar 21 Fuder das sind 252 Hektoliter. Der ausgezeichnete Rotwein war sehr begehrt, und Scheffel saß öfters beim freundlichen Rebmann, der ihm den prächtigen Wein vorsetzte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. März.

Aus dem Hofbericht. Gestern vormittag hörte Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb, des Finanzministers Dr. Rheinboldt und des Generalintendanten Dr. Bassermann. — Nachmittags 5 Uhr 40 Min. trafen Seine Königliche Hoheit der **Großherzog von Mecklenburg-Schwerin** und Seine Hoheit **Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg** hier ein. Seine Königliche Hoheit der Großherzog begrüßte die hohen Gäste am Bahnhof und geleitete sie zum Großherzoglichen Schloß, wo die Fürstlichkeiten Wohnung nahmen. Abends fand Familientafel im Großherzoglichen Palais statt.

::: **Die Osterferien** beginnen an den hiesigen Schulen mit dem heutigen Tage. Mit der gestrigen Entlassung der Volksschüler und -Schülerinnen wurde in den Schulen eine kurze, eindrucksvolle Feier anläßlich der 100jährigen Wiederkehr von Bismarcks Geburtstag verbunden. An den höheren Schulen findet diese Feier teilweise erst heute statt.

Der Bürgerausschuß erledigte gestern in knapp zweistündiger Sitzung eine Tagesordnung von nicht weniger als 12 Punkten. Zunächst wurde vom Vorsitzenden ehrend der im Felde gefallenen Beamten und Arbeiter der Stadt gedacht und dann die Zustimmung des Bürgerausschusses für die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes an Generalfeldmarschall **Hindenburg** und an den wackeren Kommandanten der „Karlsruhe", Fregattenkapitän **Köhler,** eingeholt, die naturgemäß freudige Zustimmung fand. Die weise Sparsamkeitspolitik unseres Stadtoberhauptes zeigte sich in dem Vorschlag auf Zurückstellung einer fertig ausgearbeiteten Vorlage, in der ein Betrag von 35 000 Mk. für einen Auto-Lastwagen nebst Zubehör gefordert wurde. Wenn der Wagen nicht notwendig wäre, hätte man die nahezu ein halbes Jahr alte Vorlage sicher nicht eingebracht, doch muß in jetziger Kriegszeit im Stadthaushalt selbst an dem Notwendigen gespart werden, was der Bürgerausschuß ohne weiteres anerkannte. Zeigte doch schon die nächste Vorlage, wie enorm die außerordentlichen Anforderungen sind, die in diesem Jahre an unseren Stadtsäckel gestellt werden. Eine Anleihe von fünf Millionen Mark mußte hierfür bewilligt werden, um einigermaßen den Ausgleich herzustellen. Man wußte, daß diese Anleihe unumgänglich nötig ist und sah deshalb von längeren Debatten darüber ab. Ausführlicher verbreiteten sich die Redner der einzelnen Fraktionen dagegen über die geplante Erhöhung des Gas- und Elektrizitätspreises, die von wesentlicher, sofort greifbarer Bedeutung für die Bürgerschaft ist. Allseitig wurde bedauert, daß sich die Einbringung dieser Vorlage nicht vermeiden habe lassen, doch war man ebenso einig darin, daß die Vorlage den einzig gangbaren Weg biete, aus der nun leider einmal vorhandenen Kalamität herauszukommen. So biß man denn — tränenden Auges, wie mehrere Redner sagten — in den sauren Apfel und stimmte der Preiserhöhung einmütig zu. Die übrigen kleineren Vorlagen erledigten sich rasch und selbst als das zur Zeit recht verlockende Straßenbahnthema angeschnitten wurde, widerstanden die Bürgerausschußmitglieder dieser Lockung mit anerkennenswerter Festigkeit. Nur so war es möglich, diese wichtige Sitzung um 7¼ Uhr zu Ende zu führen!

:: **Der Gemeindevoranschlag für 1915.** Wie aus dem Stadtratsbericht ersichtlich, hat der Stadtrat den Entwurf des Gemeindevoranschlages für 1915 festgesetzt. Danach betragen die Ausgaben 12 476 946 Mark gegen 12 260 424 Mark im Jahre 1914; die Einnahmen betragen 7 309 161 Mark gegen 7 154 478 Mark im Vorjahre. Der ungedeckte durch Umlagen aufzubringende Aufwand für das laufende Jahr beträgt 5 167 785 Mark. Zu diesem Zweck ist die **Erhebung einer Umlage von 37 Pfg.** wie im Jahre 1914 nötig.

≠ **Das Unterhaltungsblatt** für die heutige Ausgabe der „Bad. Presse" wird mit demjenigen vom nächsten Mittwoch anläßlich des Bismarcktages zu einer Doppelnummer vereinigt werden.

Ernste Worte in ernster Zeit. Mit ernsten Worten wendet sich der Magistrat der Stadt Zeitz an die **Kriegerfrauen.** Er veröffentlicht folgende **Mahnung:** „Leider haben wir wiederum trotz früherer Warnung beobachten müssen, daß Frauen von Kriegsteilnehmern die Reichs- und Stadtunterstützung vielfach in Leckereien vergeuden oder Vergnügungen übermäßig besuchen. Dieses Verhalten der Frauen, deren Ehemänner inzwischen Not und übermenschliche Anstrengungen, Verwundungen und selbst den Tod nicht scheuen, verdient die schärfste Rüge. Wenn die Kriegerfrauen dank der reichlichen Unterstützungen und vermöge eigener Arbeit jetzt vielfach besser gestellt sind als in Friedenszeiten, so sollten sie sich doppelt veranlaßt fühlen, Ersparnisse zu machen, damit ihre Ehemänner bei der Rückkehr aus dem Felde eine wohlbestellte Wirtschaft und möglichst viele Barmittel vorfinden, um die unvermeidlichen Folgen des Feldzugs durch doppelte gute Pflege wieder überwinden zu können. Sollte diese Verwarnung fruchtlos bleiben, so wird die Kommission für Unterstützung der Kriegerfamilien ihren bisher äußerst milden Standpunkt verlassen und wesentlich größere Strenge bei Bewilligung der Unterstützungen eintreten lassen. Geradezu schamlos aber ist es, wenn einzelne Kriegerfrauen die Abwesenheit ihrer braven Ehemänner benutzen, um sich mit anderen Männern abzugeben. Sollten uns solche Fälle gemeldet werden, so wird eine Veröffentlichung der Namen dieser unwürdigen, schamlosen Frauen erfolgen."

= **Badischer Kunstverein.** Neu zugegangen sind Werke von K. Boehme, Karlsruhe, K. Dussault, Karlsruhe, G. Hofmann, Grötzingen, O. Leiber, München, E. Massau, Düsseldorf, O. Marquard, Konstanz, E. Müller, Karlsruhe, Prof. Hans Thoma, Karlsruhe, F. Wallischeck, Karlsruhe, E. A. Weber, München.

= **Die Oberammergauer Passionsspiele** sind unstreitbar am geeignetsten zur Aufführung in der Karwoche und geben dem Spielplan des **Residenz-Theaters** auch in dieser Hinsicht die beste Note. Diese Schöpfung der dramatischen Kunst, als Lichtbildervorführung von einem geladenen wissenschaftlichen und kunstverständigen Auditorium auf seinen hohen Wert anerkannt, kommt von Samstag bis einschließlich Mittwoch in der **Waldstr. 30** sowie **Schillerstr. 22** und am Palmsonntag in **Durlach** im „**Grünen Hof**" zur Schaustellung und sei aufs angelegentlichste empfohlen.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 25. März 1915.

Trauerkundgebung. Anläßlich des Hinscheidens des Bürgermeisters Wilhelm Ziegler in Ettlingen hat der Stadtrat dem Gemeinderat daselbst seine Teilnahme an dem Verlust ausgesprochen, den die Stadt Ettlingen durch den Tod ihres jungen Stadtoberhauptes erlitten hat. Außerdem war der Stadtrat bei der Bestattungsfeier durch eine Abordnung vertreten.

Feststellung des Gemeindevoranschlags für 1915. Der Stadtrat hat den Entwurf des Gemeindevoranschlags für 1915 beraten und festgestellt. Hiernach betragen die Ausgaben 12 476 946 Mk. gegen 12 260 424 Mk. im Vorjahr, die Einnahmen 7 309 161 Mk. gegen 7 154 478 Mk. im Jahre 1914. Der ungedeckte, durch Umlagen aufzubringende Aufwand für das laufende Jahr beträgt nach dem Voranschlag 5 167 785 Mk. Zu diesem Zwecke ist die Erhebung einer Umlage von 37 Pfg. wie 1914 für je 100 Mk. der Liegenschaftssteuerwerte und der Steuerwerte des Betriebsvermögens, von 16 Pfg. für je 100 Mark der Steuerwerte des Kapitalvermögens und von 59,2 Pfg. für je 1 Mk. Einkommensteuersatz von den Steuerpflichtigen nötig. Es wird beschlossen, den Voranschlag hiernach dem Bürgerausschuß zur Genehmigung vorzulegen.

Sammlung für die Familien der Kriegsteilnehmer. Auf Wunsch des Vorsitzenden des Ortsausschusses für Liebesgabensammlung wird beschlossen, die in letzter Sitzung auf Vorschlag der Kriegsunterstützungs-Kommission in Aussicht genommene Geldsammlung von Haus zu Haus als **gemeinsame Sammlung** zugunsten der Familienfürsorge und zur Beschaffung von Liebesgaben für die badischen Truppen zu veranstalten. Die Sammlung soll alsbald nach Ostern beginnen.

Ernennung von Armen- und Waisenpflegerinnen. Auf Grund des Ortsstatuts über das Armenwesen und den Gemeindewaisenrat wird Frau Berta Rosenfeld zur Armen- und Waisenpflegerin ernannt.

Verpachtung städt. Grundstücke. Die von der Stadtgemeinde erworbene frühere Strohsche Mühle im Stadtteil Rüppurr wird ab 1. April 1915 an den Landwirt Isidor Fischer verpachtet.

Anlage zwischen Marie Alexandra-Straße und Bahndamm. Das Gelände zwischen Marie Alexandra-Straße und dem Bahndamm westlich des Bahnhofplatzes und östlich der Schwarzwaldstraße, das der Stadtgemeinde von der Großh. Eisenbahnverwaltung zur Herstellung von Anlagen unentgeltlich in widerruflicher Weise überlassen wurde, soll alsbald hergerichtet und angepflanzt werden. Hierwegen wird mit der Großh. Eisenbahnverwaltung ein Vertrag abgeschlossen, nach welchem letztere die Kosten für die Auffüllung des Geländes und die Aufbringung des Mutterbodens trägt, während die Stadtgemeinde die Kosten der Anpflanzung und der Unterhaltung der Anlage übernimmt. Diese im Betrag von 2053 ℳ werden noch in den Entwurf des diesjährigen Gemeindevoranschlags eingestellt.

Bismarckfeier. Der Stadtrat richtet an die Bevölkerung das Ersuchen, am 1. April, dem 100. Geburtstag des Fürsten Otto von Bismarck die Häuser zu beflaggen.

Stromlieferung. Der vom Elektrotechnischen Amt vorgelegte Entwurf eines Vertrags mit der Großh. Generaldirektion der Staatsbahnen über die Lieferung elektrischer Kraft- und Lichtstromes aus dem städtischen Werk für den Westbahnhof einschließlich der Haltestelle Zeppelin-Straße und für den Mühlburger Bahnhof wird gutgeheißen.

Der kleine Festhallesaal wird dem Verband der Unterbadischen Kreditgenossenschaften auf Montag, den 7. Juni d. J. von vormittags 11 Uhr ab zur Abhaltung seines Verbandstages zur Verfügung gestellt.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 27. März morgens 6 Uhr 2,23 m (26. März 1,96)
Kehl, 27. März morgens 6 Uhr 3,15 m (26. März 2,88 m)
Maxau, 27. März morgens 6 Uhr 4,77 m (26. März 4,49 m)
Mannheim, 27. März morgens 6 Uhr 4,12 m (26. März 3,78 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Samstag, den 27. März

Baiernverein. Vereinsabend im roten Schaf, Karlstr. 21.
Mieter- und Bauverein. 8 Uhr Generalversamml. Baumeisterstr. 18.
Naturheilverein. 8½ Uhr Generalversammlung Ref.-Rest. Kirsten.
Trainverein. 8½ Uhr Vereinsabend im „Weißen Berg".
Ver. ehem. Kaisergrenadiere. Vereinsabend im Landsknecht.

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Citrovanille ärztlich bevorzugt. D. R. P. ...
Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. In allen Apotheken. 2103

Der Flitzer.

Roman von Freiherr von Schlicht.

(27. Fortsetzung.)

Fritz v. Ziegelbach schlief bald wieder ein und schlief bis zum späten Abend, so daß er sogar das gemeinsame Mittagessen im Kasino versäumte, das mit Rücksicht auf den Dienst der Rekrutenoffiziere erst nachmittags um sechs Uhr stattfand.

Und die Kameraden glaubten zu wissen, weshalb er nicht kam. Der am frühen Nachmittag erscheinende Tagesanzeiger brachte den Bericht über sein gestriges Erlebnis. In mehr als hundertundfünfzig Zeilen war der Vorfall in allen Einzelheiten geschildert, und der Reporter hatte sein Versprechen gehalten, er hatte mit Takt und Diskretion berichtet. Aber in seinem Bestreben, diskret zu sein, war er etwas zu weit gegangen, und er hatte es zu deutlich und zu absichtlich betont, daß die Begegnung zwischen dem Herrn Leutnant und dem gnädigen Fräulein selbstverständlich nur eine ganz zufällige und eine nur ganz flüchtige gewesen sei.

Nach Ansicht der Kameraden hatte Fritz von Ziegelbach diesen Bericht natürlich schon längst gelesen und kam jetzt nur deshalb nicht, um neugierigen Fragen darüber auszuweichen, ob diese Begegnung wirklich eine so zufällige gewesen sei. Ohne die Notiz hätte das natürlich niemand auch nur eine Sekunde bezweifelt, aber jetzt ging das Gerede darüber hin und her, bis Leutnant Tobias, der bisher absichtlich ein stummer Zuhörer gewesen war, mit lauter Stimme erklärte: „Ich halte es für meine Pflicht, den abwesenden Freund in Schutz zu nehmen, und ich begreife es überhaupt gar nicht, wie ihr einen solchen Vorwurf gegen ihn erheben könnt. Er hat gestern abend dem Kommandeur und somit uns allen gelobt, nie wieder flitzen zu wollen, und wäre die Begegnung tatsächlich keine zufällige gewesen, dann hätte er sein gestern abend gegebenes Versprechen gleich wieder gebrochen. Na, und daß er das tat, glaubt ihr ja wohl selber nicht. Gegen eure Anklagen nehme ich den Freund in Schutz und wer noch weiter an ihm zweifelt, bekommt es mit mir zu tun."

„Und mit mir auch," stimmte Leutnant von Platow dem Kameraden bei. Der verteidigte den neugewonnenen Freund schon deshalb, weil der ihm seine Liebe, Fräulein Lutti, vor einem großen Unglück bewahrt hatte. Aber ihn veranlaßte auch noch ein anderer Grund, die Partei des Freundes zu ergreifen. Wenn er nicht widersprach, gab er wenigstens sich selbst gegenüber damit zu, daß Fräulein Lutti seine Liebe nicht verdiente und daß es ihm nie gelingen würde, ihre Gunst zu erringen, denn wenn die sich heimlich mit einem andern traf, dann war das doch der beste Beweis dafür, daß sie gar nicht an ihn dachte. Aber da er sie liebte, durfte er es auch nicht zugeben, daß sie verdächtigt wurde, und so sagte er denn jetzt: „Ich meine, schon die bloße Rücksicht auf das gnädige Fräulein müßte euch verbieten, solche Vermutungen auszusprechen. Wir alle kennen Fräulein Lutti schon seit Jahren, und daß die sich nicht des Abends um neun Uhr mit einem Herrn heimlich ein Rendezvous gibt, ich meine, das sollten wir alle zur Genüge wissen. Wer da weiter solchen Unsinn redet, bekommt es mit mir zu tun, und es ist traurig genug, daß ich der Einzige bin, der für die junge Dame eintritt. Aber auch Ziegelbach verdient es nicht, daß ihr so etwas von ihm denkt, er ist mein Freund, auch für den trete ich ein, trotzdem ich doch weiß Gott die größte Ursache hätte, ihm böse zu sein."

Er meinte das ganz ernsthaft, aber ein schallendes Gelächter war die Folge, denn alle wußten sofort, was er meinte. Er dachte an den letzten Satz des Zeitungsberichtes, der da lautete: „Von der bewunderungswürdigen Kaltblütigkeit, die Herr von Ziegelbach während der ganzen Vorfalles zur Schau trug, zeugt es wohl am besten, daß der Herr Leutnant während der ganzen Zeit sein Monokel im Auge behielt. Als das Tier verendet am Boden lag, hatte sich das Augenglas, soweit der aufmerksame Beobachter das feststellen konnte, auch nicht um Haaresbreite verrückt, und dürfte es in der ganzen preußischen Armee keinen zweiten Offizier geben, der in einer ähnlichen Situation sein Augenglas nicht verloren hätte."

Wenn sich einer dadurch getroffen fühlen mußte, dann war er es, Karl von Platow. Als er diese Zeilen vorhin immer und immer wieder las, hatte es ihm einen Stich durch das Herz gegeben. Er fühlte sich in seiner Eitelkeit verletzt und er sah es ein, daß er indirekt eine Niederlage erlitten hatte, die er irgendwie wieder gutmachen mußte.

Der Freund hatte ihn durch seine Kaltblütigkeit in seinem eigenen Ansehen geschädigt, aber er bewahrte ihm trotzdem die Freundschaft, weil er ihm die Geliebte rettete.

Und er erhielt sie ihm auch weiter, trotzdem er sich der Erkenntnis nicht verschließen konnte, daß ihm seit dem gestrigen Tage, an dem Fritz von Ziegelbach sein Monokel nicht verlor, in dem neuen Freunde doch ein sehr gefährlicher Konkurrent erwachsen war.

(Fortsetzung folgt.)

Sitzung des Karlsruher Bürgerausschusses.

Verleihung des Ehrenbürgerrechtes an Hindenburg und Köhler. — Eine 5-Millionen-Anleihe. — Erhöhung des Gas- und Elektrizitätspreises.

ef. **Karlsruhe**, 27. März. Nach längerer Pause fand gestern nachmittag 5 Uhr im großen Rathaussaale wiederum eine **öffentliche Sitzung des Karlsruher Bürgerausschusses** statt. Anwesend waren 73 Herren. Die Sitzung, auf deren Tagesordnung 12 Punkte standen, wurde von Herrn Oberbürgermeister **Siegrist** eröffnet und geleitet.

Der Vorsitzende bestellt zunächst den Bürgerausschußmitgliedern **Grüße verschiedener Mitglieder**, die zur Zeit im Felde stehen und erhält gerne die Zustimmung der Anwesenden diese Grüße herzlichst zu erwidern. Dann teilt der Vorsitzende mit, daß seit der letzten Sitzung des Bürgerausschusses (November 1914) wiederum 24 **Angehörige der Beamten- und Arbeiterschaft unserer Stadt den Heldentod fürs Vaterland** starben, sodaß der Gesamtverlust bisher insgesamt 37 beträgt. Die Anwesenden erhoben sich zur Ehrung der Gefallenen von ihren Plätzen.

Die ersten beiden zur Beratung kommenden Vorlagen betreffen die

Verleihung des Ehrenbürgerrechtes an Generalfeldmarschall von Hindenburg und Fregattenkapitän Köhler.

Die Verdienste beider Helden bedürfen kaum noch einer Erläuterung. **Hindenburg**, der sieg- und ruhmgekrönte Oberbefehlshaber des deutschen Ostheeres und Fregattenkapitän **Erich Köhler**, der Kommandant unseres durch kühne und erfolgreiche Taten rühmlichst bekannten Patenschiffes, des Kreuzers „Karlsruhe", beide sind der höchsten Ehrung, die unsere Stadt zu vergeben hat, wahrlich würdig und so ist es selbstverständlich, daß die beiden Vorlagen durch Erheben von den Sitzen **einmütig angenommen** wurden. Oberbürgermeister **Siegrist** betonte hierbei, daß man durch Ueberreichung der Bürgerkrone an Hindenburg und Köhler gleichzeitig die Absicht erfülle, damit auch dem gesamten deutschen Heere und der gesamten deutschen Marine in hoher Anerkennung zu gedenken.

Ebenso glatte Erledigung fand die nächste Vorlage betreffend Beteiligung der Stadt Karlsruhe an der

Hindenburg-Spende für das Ostheer

mit einer Summe von **15 000 Mark**, welcher Betrag aus Mitteln des Jubiläumsgrundstockes aufgewendet werden soll. Auch diese Vorlage wurde nach kurzer Begründung durch den Vorsitzenden einmütig angenommen.

Für die

Beschaffung eines elektrischen Lastkraftwagens nebst Anhänger

und den Einbau einer Umformeranlage in dem ehemaligen Dampfwalzenschuppen des Tiefbauamts an der Sophienstraße zur Ladung der Akkumulatorenbatterie werden in der weiter zur Beratung stehenden Vorlage **30 000 Mark** verlangt, die aus Wirtschaftsmitteln des Jahres 1915 gedeckt werden sollen.

Oberbürgermeister **Siegrist** betont hierzu, daß die Vorlage schon aus dem vorigen Jahre stamme und die Ausgabe sich zufolge der jetzt bedeutend gestiegenen Materialpreise usw. auf ca. 35 000 Mark erhöhen werde. Es sei auch fraglich, ob man z. Zt. das Automobil überhaupt bekommen könne. Angesichts der durch den Krieg geschwächten finanziellen Lage der Stadt empfehle es sich wohl, die ganze Vorlage vorläufig zurückzustellen. Der Bürgerausschuß ist mit der Zurückstellung auf unbestimmte Zeit einverstanden.

Die nächste Vorlage betraf die

Erwerbung von Gelände im Gewann Schweighof.

Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß das an der Siemensstraße bei der Südendstraße belegene Grundstück Lagerbuch Nr. 7128 im Flächenmaß von 29 a 97 qm zum Preis von 6 ℳ für das Quadratmeter, somit **insgesamt 17 982 Mark** käuflich erworben und der erforderliche Aufwand einschließlich der Kosten im voraussichtlichen Betrage von 243 Mark aus Anlehensmitteln bestritten wird.

Stadtv. **Neumeister** (Fortschr.) äußert hierzu verschiedene Wünsche bezüglich Legung der Straßen nach den äußeren Grenzen der Grundstücke, der Bezeichnung der Straßen usw.

Nach kurzer Erwiderung seitens des Vorsitzenden wird die Vorlage einstimmig angenommen.

Die beiden weiteren Vorlagen betreffen die

Aufnahme von Darlehen

seitens der Stadt. Zunächst war in einer Vorlage vom 14. Januar seitens des Stadtrats beim Bürgerausschuß beantragt worden, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung zur Aufnahme in **Höhe von 3 Millionen Mark** geben. Der Antrag hatte folgenden Wortlaut: der Bürgerausschuß wolle genehmigen, daß

1. der der Stadtgemeinde Karlsruhe zur Last bleibende Aufwand für die Unterstützung von Familien der zum Heeresdienst einberufenen Mannschaften, welcher bis 1. Januar 1915 den Betrag von 224 951 ℳ 01 ₰ erreicht hat, und sich während der weiteren Dauer des Krieges auf monatlich etwa 60—80 000 ℳ belaufen wird, aus Anlehensmitteln bestritten werde,

2. von der Spar- und Pfandleihkasse Karlsruhe zur Bestreitung der unter 1 bezeichneten Ausgaben sowie zur teilweisen Deckung des sonstigen außerordentlichen Aufwandes im Jahre 1915 ein vorübergehendes Darlehen **bis zur Höhe von 3 000 000 ℳ** zu einem nach den jeweiligen Verhältnissen des Geldmarktes zu berechnenden Zinsfuß, rückzahlbar innerhalb längstens 2 Jahren, aufgenommen werde.

Nun hatte man sich aber inzwischen im Stadtrat davon überzeugt, daß man mit einem Darlehen von 3 Millionen Mark nicht auskommen werde, weshalb unterm 18. März d. J. folgende weitere Vorlage an den Bürgerausschuß hinausgegeben wurde:

Hierdurch wird beantragt, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung erteilen, daß außer dem nach der Bürgerausschußvorlage vom 14. Januar 1915, Nr. 94 von der Spar- und Pfandleihkasse aufzunehmenden Darlehen von 3 000 000 ℳ **weitere 2 000 000 ℳ** im Weg der Kapitalaufnahme zu einem nach den jeweiligen Verhältnissen des Geldmarktes zu bestimmenden Zinsfuß mit Rückzahlungsfrist von längstens 2 Jahren beschafft werden.

Begründet wurde diese Vorlage, wie schon ausführlich mitgeteilt, damit, daß nach den inzwischen angestellten Berechnungen allein die wirtschaftlichen Unternehmungen der Stadt im Jahre 1915 einen Aufwand an außerordentlichen Mitteln von nahezu 5 Millionen Mark erfordern. Hierzu kommen noch die nicht zu umgehenden Aufwendungen für Straßenherstellungen, Grundstückserwerbungen, Tief- und Hochbauten und ferner noch, daß auch die laufende Gemeindewirtschaft vorübergehend zur Bestreitung ihrer Ausgaben Geld aufnehmen muß. Da voraussichtlich die Spar- und Pfandleihkasse nicht in der Lage sein wird, der Stadt ein weiteres Darlehen zu gewähren, ist geplant, die Kapitalaufnahme mit Hilfe der hiesigen Bankhäuser durch Ausstellung von Wechseln oder Schatzanweisungen zu beschaffen, wobei der Zinsfuß sich nach der Lage des Geldmarktes richten muß.

Oberbürgermeister **Siegrist** fügt dieser schriftlichen Begründung noch eine kurze mündliche Begründung an. Die Aufnahme der Darlehen sei unvermeidlich, die näheren Bedingungen müßten dem Stadtrat überlassen bleiben.

Namens des geschäftsleitenden Vorstandes beantragt Stadtv. **Bechtel** (Natl.) Zustimmung.

Stadtv. **Peter** (Natl.) geht kurz auf finanztechnische Einzelheiten der Vorlage ein, die darauf einstimmig und unverändert angenommen wird.

Weiter kam zur Beratung ein

Geländeerwerb aus Anlaß der Verlegung der Albtalbahn.

Die Stadt benötigt für die Anlage des neuen Endbahnhofes der Albtalbahn ein an der Ecke Marie Alexandra- und Schwarzwaldstraße belegenes, dem Großherzoglichen Landesfiskus gehöriges Grundstück im Umfang von 23 Ar 77 Quadratmeter, das zum Preise von 9,50 ℳ pro Quadratmeter, also **insgesamt für 22 581,50 ℳ** angekauft werden soll. Dazu kommt noch ein Aufwand für Kosten in Höhe von ca. 180 ℳ, um deren Bewilligung gleichfalls nachgesucht wird.

Stadtv. **Trautmann**-Rüppurr (Natl.) hat gegen die Vorlage selbst nichts einzuwenden, bemängelt aber, daß der Fahrplan der Albtalbahn auf die veränderten Verhältnisse keine Rücksicht nehme. Auch der lange Aufenthalt der Straßenbahn am Hauptbahnhof müsse jetzt in Wegfall kommen. Ferner wünscht der Redner eine Verstärkung der Straßenbahnzüge zu bestimmten, besonders verkehrsreichen Zeiten.

Stadtrat **Kölsch** ist erstaunt, vom Vorredner vernehmen zu müssen, daß man bei dem Verkehr vom Albtalbahnhof zum Hauptbahnhof um die Benützung der Straßenbahn nicht herumkomme. Der Weg sei doch wirklich nicht so weit, daß man nicht zu Fuße laufen könne. Eine Aenderung im Fahrplan der Straßenbahn sei derzeit kaum möglich.

Stadtrat **Ostertag** spricht über die Rangierzeit der Straßenbahnwagen am Hauptbahnhof. Dieselbe sei notwendig und Mißstände beständen darin zurzeit nicht. Die Bewohner von Rüppurr und die Bewohner von Karlsruhe könnten mit der Lösung der Albtalbahnfrage sicher zufrieden sein.

Stadtv. **Frühauf** fragt an, ob wegen der Sicherung des Ueberganges an der Reichsstraße ein zufriedenstellendes Einvernehmen mit der Generaldirektion der Staatsbahn erzielt sei.

Oberbürgermeister **Siegrist** erwidert hierauf, daß optische Signale mit Sperrvorrichtung vorgeschrieben seien, doch sei die Frage noch nicht ganz erledigt.

Die Vorlage wird sodann einstimmig angenommen.

Für die

Herstellung der Schwarzwaldstraße

zwischen Reichs- und Marie Alexandrastraße, ist ebenfalls ein Gemeindebeschluß nötig. Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß folgender Gemeindebeschluß erlassen wird: „Die Eigentümer der an die Ostseite der Schwarzwaldstraße zwischen Reichs- und Marie Allexandrastraße angrenzenden Grundstücke haben der Stadt die Hälfte der Straßenkosten zu ersetzen. Es finden im übrigen die „allgemeinen Grundsätze über den Beizug der Eigentümer von Grundstücken zu den Straßenkosten nach § 22 des „Ortsstraßengesetzes" (Beschluß des Bürgrausschusses vom 21. Juni 1909) entsprechende Anwendung."

Einwendungen gegen die Vorlage bestehen nicht; dieselbe wird einstimmig angenommen.

Weiter beantragt der Stadtrat beim Bürgerausschuß betr.

Kiesgewinnung in den Stadtwaldungen Rappenwörth und Großgrund,

der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen: daß die der Stadt Karlsruhe gehörigen, mit Wald bestandenen Grundstücke Lagerbuch Nr. 19 527 (Gewann Großgrund) und Lagerbuch Nr. 19 529 (Gewann Rappenwörth, soweit zwecks Kiesgewinnung erforderlich abgeholzt werden.

Nach Mitteilung des Forstamtes Karlsruhe ist der Jahresertrag des betr. städtischen Waldes 3000 bis 4000 ℳ. Bei Annahme der letzten Zahl ist also das Kapital 100 000 ℳ. Das neugeschaffene Kapital aber ist nach den Berechnungen der Sachverständigen um rund 142 000 ℳ größer als das vernichtete. Das beabsichtigte Unternehmen ist also für die Stadt durchaus wirtschaftlich.

Oberbürgermeister **Siegrist** bemerkt, daß es dem Stadtrat vor allem darum zu tun sei, die prinzipielle Stellungnahme der Forstbehörde zu derartigen Unternehmungen zu erfahren. Man habe durchaus nicht die Absicht, unsere schönen Waldungen zu vernichten, sondern wolle nur dort eingreifen, wo ein wesentlicher landschaftlicher Schaden nicht entstehe.

Namens der sozialdemokratischen Fraktion ist ein vom geschäftsleitenden Vorstand unterstützter **Antrag** eingelaufen, in dem beantragt wird, die **Abstimmung** über die Vorlage **auszusetzen** und die Vorlage behufs nochmaliger Prüfung an den Stadtrat zurückzuverweisen.

Stadtv. **Rastedter** (Soz.) bemängelt die Vorlage. Dieselbe sei schon deshalb nicht empfehlenswert, weil sich das Unternehmeen nicht rentieren könne. Die fragl. Insel Rappenwörth stehe beinahe ein halbes Jahr unter Wasser und man könne in dieser Zeit dort Kies überhaupt nicht gewinnen, auch sei die Kiesgewinnung dort sehr teuer. Der Großgrund aber sei der Erholungsort der Karlsruher und man solle diesen herrlichen Wald nicht wegen eventueller geringer pekuniärer Vorteile zerstören. Es gebe Gelände genug, wo man Kies vorteilhafter und weniger schädigend gewinnen könne.

Oberbürgermeister **Siegrist** hält es im Interesse der Bauindustrie für sehr nützlich, wenn auch die Stadt sich eine eigene Kiesquelle eröffne. Man sei dann nicht von Privathand abhängig. Gegen eine Zurückstellung der Vorlage zwecks nochmaliger Prüfung in einer gemischten Kommission habe er nichts einzuwenden.

Nach kurzen weiteren Bemerkungen der Herren Stadtbaurat **Blum-Neff**, Stadtv. **Rebmann** (Natl.) und Stadtv. **Weber** (Fortschr.) wird die Vorlage an eine besondere Kommission verwiesen.

Ferner beantragt der Stadtrat beim Bürgerausschuß in Sachen der

Errichtung des Konzerthauses,

der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß 1. an die Herren Architekten **Curjel u. Moser** hier als Vergütung für die architektonischen Vorarbeiten zu dem vom Bürgerausschuß unterm 25. April 1913 abgelehnten Projekt (Errichtung eines Theaters nebst Konzertsaal mit einem Kostenaufwand von 1 700 000 ℳ) ein Honorar von 16 745.15 ℳ nebst 4 Prozent Zinsen seit 1. August 1914 bezahlt und 2. der hierdurch entstehende Aufwand aus Anlehensmitteln bestritten wird.

Der Antrag des Stadtrats wird debattelos einstimmig angenommen.

Die wichtigste Vorlage des Tages betraf die

Erhöhung der Gas- und Strompreise.

Wie schon mitgeteilt, beantragt der Stadtrat, der Bürgerausschuß wolle gemäß § 60 Ziffer 7 der Städteordnung seine Zustimmung erteilen, daß für die Zeit vom 1. Mai 1915 bis 30. April 1916 die §§ 13 und 15 der Gasbezugsordnung und die §§ 15 und 16 der Strombezugsordnung die in der Vorlage wörtlich wiedergegebene abgeänderte Fassung erhalten. Die betreffenden Abänderungen der bisherigen Fassung haben den Endeffekt, daß **für die Zeit vom 1. Mai 1915 bis dahin 1916 auf den Gaspreis ein Kriegszuschlag von 2 Pfg.** für den Kubikmeter und für den Strompreis ein solcher **von 10 Pfg.** für die Kilowattstunde für Lichtstrom und von 5 Pfg. für Kraftstrom erhoben werden soll. Das durch Münzgasmesser abgegebene Gas wird von der Erhöhung nicht betroffen.

Aus der dieser Vorlage vom Stadtrat beigegebenen ausführlichen Begründung haben wir ebenfalls bereits das wesentlichste mitgeteilt. Kurz wiederholt sei daraus, daß sich die Erhöhung des Gas- und Strompreises deshalb notwendig macht, weil der Voranschlag des Gaswerkes für 1915 infolge der Kriegswirren mit einem bedeutenden Mindererträgnis (257 531 Mk. gegen 601 507 Mk. nach dem Voranschlag des Jahres 1914) abschließt und seitens des Stadtrats bis zur Deckung des Ausfalles sonst notwendig werdende Umlageerhöhung um 3 Pfg. angesichts der schweren Zeit vermieden werden möchte. Um die an sich schon sehr betroffenen Minderbemittelten zu schonen, soll das durch Münzgasmesser abgegebene Gas, das ja hauptsächlich von den Minderbemittelten bezogen wird, keinen Preisaufschlag erfahren. Ferner soll der Preisaufschlag nicht höher als 2 Pfg. für das Kubikmeter bemessen und nur für die Dauer eines Jahres vom 1. Mai 1915 bis 30. April 1916) erhoben werden. Die beabsichtigte Gaspreiserhöhung bringt für die in Frage kommenden acht Monate des laufenden Rechnungsjahres 152 680 Mk., die Erhöhung des Strompreises 83 300 Mark Mehreinnahmen. Damit ist zwar der voranschlagsmäßige Ausfall an Erträgnissen der beiden Betriebe für die Stadtkasse noch nicht völlig gedeckt, immerhin aber genügt die Mehreinnahme aus den Preiserhöhungen, um eine Umlageerhöhung zu vermeiden. Eine Schwierigkeit ergibt sich allerdings bei der Erhöhung der Strompreise aus der Tatsache, daß mit einer Reihe von **Stromabnehmern langfristige** Verträge abgeschlossen sind, auf die der § 27 der Strombezugsordnung keine Anwendung findet. Diesen Abnehmern, in der Hauptsache Großabnehmern von Kraftstrom (Industrie), und sodann Fernabnehmern (auswärtigen Gemeinden und Unternehmern) gegenüber, hat sich das Elektrizitätswerk auf eine Reihe von Jahren an seine Preise binden müssen, um sie zum Strombezug zu gewinnen. Eine vorübergehende Erhöhung der Strompreise ist bei ihnen daher nicht möglich.

Stadtv. **Edelmann** (Fortschr.) meint, es lasse sich verschiedenes für und gegen die Vorlage einwenden. Nach vielem Hin und Her habe sich der geschäftsführende Vorstand aber doch für die Vorlage ausgesprochen.

Stadtv. **Marum** (Soz.) betont, daß seine Fraktion von der Vorlage zwar ebenfalls nicht gerade erfreut worden sei, da aber ein besserer Weg zur Deckung des Defizits nicht gefunden werden konnte, habe auch seine Fraktion beschlossen, der Vorlage zuzustimmen. Es sei bedauerlich, daß man die Großabnehmer nicht auch heranziehen könne und man solle aus diesem Fall für die Zukunft eine Lehre ziehen.

Stadtv. **Zimmermann** (Natl.) hebt hervor, daß seiner Fraktion die Vorlage außerordentlich wenig angenehm sei. Der Ausfall von 381 000 Mk. sei gerade in der jetzigen Zeit für die Stadtkasse außerordentlich empfindlich. Er könne nur durch die Gewinnung von Neueinnahmen gedeckt werden, denn eine Streichung entsprechender Ausgaben im Kriegsvoranschlag der Stadt, der sicher schon mit äußerster Sparsamkeit aufgestellt worden sei, dürfte unmöglich sein. In Frage kämen nur zwei Wege: entweder Umlageerhöhung oder Erhöhung der Gas- und Strompreise. Beide Wege seien von Uebel, doch sei der letztere immer noch das kleinere Uebel. So stimme seine Fraktion der Vorlage zu, obgleich sie sehr bedauere, daß deren Einbringung notwendig wurde. Etwas erleichtert werde einem die Annahme der Vorlage durch den Gedanken, daß es sich nur um eine vorübergehende Maßnahme handle. Eine Umlageerhöhung aber wäre zweifellos eine dauernde Maßnahme.

Stadtv. **Köhler** (Ztr.) bedauert, daß zu dieser Leistung nur ein Teil der Einwohnerschaft — und nicht gerade der kapitalkräftigere — herangezogen werden könne. An sich sei deshalb die Vorlage außerordentlich unerwünscht, er werde aber mit schwerem Herzen der Vorlage zustimmen.

Stadtrat Dr. **Weill** (Dem.) betont, daß eine Deckung durch anderweite Regelung des Tilgungsplanes der bestehenden Schulden, oder durch Aufnahme eines neuen Anlehens nicht angängig sei und deshalb gar kein anderer Weg blieb als Umlageerhöhung oder Gaspreiserhöhung. Wie ja allgemein anerkannt werde, sei der letztere Weg der bessere und so müsse man eben tränenden Auges der Vorlage zustimmen.

Stadtv. **Bunte** (Natl.) lehnt die Vorlage ab. Man stehe vor einem Voranschlag, der vorläufig nur ein Defizit von [illegible] Mk. aufweise. Deshalb könne man ruhig zuwarten, wie sich [illegible] gestalten werde.

Oberbürgermeister **Siegrist** betont demgegenüber, daß der Voranschlag in Ausgaben und Einnahmen ins Gleichgewicht gebracht werden müsse und es unmöglich sei, die von Herrn Bunte vorgeschlagene zuwartende Stellung einzunehmen. Nehme man die Vorlage nicht an, so müßten unter allen Umständen die Umlagen erhöht werden. Streichungen wesentlicher Art ließen sich am Etat nicht mehr vornehmen. Die Gas- und Elektrizitätspreise seien verhältnismäßig niedrige und vertrügen eine Erhöhung, die Umlage aber sei für die derzeitigen Verhältnisse reichlich hohe und man arbeite im Interesse der Bürgerschaft, wenn man von einer weiteren Erhöhung abstehe.

Stadtv. **Sauer** (Soz.) bespricht kurz den Etat für 1915 und warnt vor weiteren Streichungen, denn allzu große Sparsamkeit würde die Stadt wirtschaftlich schädigen.

Stadtv. **Weiß** (Wirtsch. Verg.) sieht in der Vorlage den einzig gangbaren Weg, um aus der Verlegenheit herauszukommen. Man solle froh sein, daß uns der Krieg nicht noch größere Opfer auferlegt.

Die Vorlage wird daraufhin einstimmig angenommen.

Als letzte Vorlage dieser Sitzung stand die

Herstellung von Kanälen im Bannwaldsgebiet

auf der Tagesordnung. In dieser Vorlage wird beantragt, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß 1. in der Lagerstraße zwischen Arbeits- und Grünwinkler Straße zwischen Lohnstraße und Bannwaldallee und in der York-Straße zwischen Alb- und Herder-Straße **neue Kanäle gebaut**, 2. der vorhandene Kanal, der von dem Anwesen der Firma Vogel u. Schnurrmann in der Lagerstraße durch die Grünwinkler und York-Straße bis zum Landgraben führt, ausgebessert und 3. der entstehende **Aufwand mit 65 740** Mk. zur Hälfte aus laufenden und Anlehensmitteln bestritten wird.

Einwendungen gegen die Vorlage werden nicht erhoben und dieselbe einstimmig angenommen. Darauf wird die Sitzung vom Vorsitzenden geschlossen.

Priv. Pädagogium Karlsruhe (Bismarckstr. 69) (Baischstrasse 8)
führt bis Abitur (auch Damen) Halbjahreskurse zum Einj.-Fähnr.-u. Seekad.-Ex
Preise mässig. Refer. im Prosp. (Schmidt u. Wiehl).

Großh. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe

zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielschule).

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.

Beginn des Sommerkursus am 15. April 1915.

Die ausführlichen Satzungen sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion und durch sämtliche hiesige Musikalien- und Musikinstrumentenhandlungen. Alle auf die Anstalt bezüglichen Anfragen und Anmeldungen zum Eintritt sind zu richten an den Direktor

Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Sofienstraße 43.

Sprechstunden täglich — außer Sonntags — von 3 bis 4 Uhr nachmittags. 3931.3.2

Städt. Handelsschule Karlsruhe

Zirkel 22.

Abteilung: Handels-Jahresschule.

Vorbereitungsschule für den kaufmännischen Beruf für Knaben und Mädchen

mit Ganztags-Unterricht, wöchentlich 33 Stunden.

Beginn neuer Jahresklassen: Ostern dieses Jahres.

Die **Unterrichtsfächer** sind: Deutsch, kaufmännischer Briefwechsel mit Kontorarbeiten, Handels- und Bürgerkunde, Wechsel- u. Scheckkehre, kaufmännisches Rechnen, Buchführung, Wirtschaftsgeographie u. Warenkunde, Fremdsprachen (Französisch oder Englisch; eine Fremdsprache ist Pflichtfach), Schönschreiben, Stenographie und Maschinenschreiben.

Schulgeld für den ganzen Jahreskurs **Mk. 72.—.**

Der erfolgreiche Besuch der Handelsjahresschule entbindet vom Besuche der dreijährigen obligatorischen Handelsschule. Die in der Handelsjahresschule vorgebildeten Lehrlinge und Lehrmädchen besuchen die Pflichthandelsschule nur noch in zwei Jahreskursen mit drei Wochenstunden.

Ausführlicher **Prospekt** wird auf Verlangen frei zugestellt.

Anfragen sind zu richten an das Rektorat der städtischen Handelsschule.

Anmeldungen werden von heute bis 10. April in den üblichen Bürostunden entgegengenommen.

Karlsruhe, im März 1915. 3013.3.3

Das Rektorat.

Unübertrefflicher Sitz

Beste Qualitäten

Mässige Preise

zeichnen meine

Leibchen, Büstenhalter, Leibbinden etc. aus.

Grösste Auswahl.

Reformhaus Neubert

Karlsruhe 4280

Kaiserstraße 122.

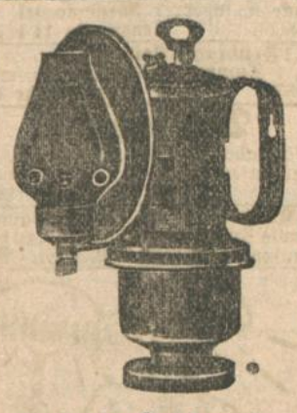
Tapeten

neue, moderne Muster, äußerst billig. 3969.5.3

Kreuzstr. 25 **Fritz Merkel** Telephon 2586.

Uebernahme von Tapezierarbeit. Verlangen Sie bitte Musterkarte.

Carbid-Lampen



neue Modelle.

Tischlampe mit Glocke	M. 3.75
Küchenlampen wie Abild.	„ 2.80
Sturmlaternen	„ 3.75
Hängelampen	„ 3.50
Einsatzbehälter für Zuglampen	„ 2.50

Taschenlampen, Licht auf Wunsch

Ersatzbatterien

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Nordische Gasglühgesellschaft m. b. H., Karlsruhe i. B.

Kaiserstraße 81/83. 4292

Seife und Seifenpulver.

Trotz stetig steigenden Rohstoffpreisen, ist es mir **vorläufig** noch möglich, Seife und Seifenpulver zu nachstehend billigen Preisen abzugeben:

Hankes Ia Sparkernseife Stück 22 Pfg.,
„ Ia weiße Kernseife Stück 23 Pfg.,
„ Ia gelbe Kernseife Stück 21 Pfg.,

Ia Sparkernseifenpulver in 5 Pfd.-Säckchen p. 5 Pfd. 1.20, 1.30 Mk.,
Ia Salm.-Terp.-Seifenpulver p. Pak. ca. 250 g 12 Pfg.,
Veilchenseifenpulver p. Pak. ca. 250 g 8 Pfg.

Bemerke noch, daß ich nur **reine Ia Kernseifen** mit mind. 62% Fettsäuregehalt zum Verkauf bringe, mithin liegt es im eigensten Interesse eines jeden, von vorstehendem Angebot ausgiebigsten Gebrauch zu machen. B8760

Hankes Seifenhaus nur Goethestr. 25a. Tel. 1905.

Frau Kiefer Hebamme

9.2 wohnt ab 1. April 4282

Nuitsstraße 1, 2. St.

Wertheimer Wurst
Hausmacher-Wurst
Dürrfleisch
Thüringer Cervelat und Salami
4212 *Plockwurst* 2.1
Feld-Proviant.

W. Erb, am Lidellplatz.

Schwarze und farbige
Frühjahrs-Mäntel
M 15.75
schwarze und farbige
Jacken-Kleider
M 16.75
schwarze und farbige
Jacken 5545
M 6.75 an.
Wilhelmstr. 34, 1 Treppe.

Versandkisten

in jeder Größe und Quantum, schnellstens lieferbar, fabriziert

G. Bausback Söhne,

Karlsruhe, 1912

— Wilhelmstraße 63. —

Tel. 1040.

Für den
Umzug und Ostern
empfiehlt sich im **Aufmachen** von **Vorhängen** und **sämtl. Polsterarbeiten.** B8351.2.2

Fr. Guthörle Nachf.,

Kreuzstraße 26.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, den 27. März 1915.
45. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Kleine Preise.

Ein toller Einfall.

Schwank in vier Aufzügen von **Carl Laufs.**

In Szene gesetzt von Fritz Herz.

Personen:

Theodor Steinkopf — Fritz Herz.
Friederike, seine Gattin — Edith Deman.
Emmy, seine Tochter erster Ehe — Alwine Müller.
Ernst Lüders, sein Neffe, Student der Medizin — Reinhold Lütjohann.
Birnstiel, Wichsier des Korps Hassia — Georg Hoffmann.
Gustav Krönlein, Musikdirektor — Paul Gemmecke.
Julius Knöpfler — Felix Baumbach.
Fifi Oritanska, Operettensängerin — Else Noorman.
Adalbert Bender — Karl Dapper.
Veronika, seine Gattin — Margarete Pix.
Eva, deren Tochter — Hedwig Holm.
August Pulvermann — Ernst Gläßer.
Cäsar von Schmetting — Otto Hertel.
Witwe Müller — Marie Genter.
Knorr, Schuhmachermeister — Max Schneider.
Franz, Diener bei Steinkopfs — Herm. Benedict.
Lisbeth, Dienstmädchen bei Steinkopfs — Lulu Trunzer.
Anna, Fifis Kammermädchen — Emma Ruf.
Ein Exekutor — Ernst Golde.
Ein Hausknecht — August Schmitt.
Ein Briefträger — Ludwig Schneider.
Ein Telegraphenbote — J. Grötzinger.

Ort der Handlung: Salon im Hause Steinkopfs in Berlin.

Zwischen dem 1. und 2. Aufzug sowie dem 2. und 3. Aufzug liegt ein Zeitraum von einigen Tagen. Der 3. und 4. Aufzug spielen an einem Tage.

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Abendkasse von 7 Uhr an.

Pfänder-Versteigerung.

Montag, den 29. März, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag des Herrn Heinrich Schmid, Pfandleihgeschäft, die über 6 Monate verfallenen Pfänder von Buch 39 und 40 von Nr. 9850 bis 10 000 und von Nr. 1 bis 660 als Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe im Auktionslokal Zähringer Straße 29 öffentlich versteigert.

Der Ueberschuß des Erlöses, nach Abzug der Pfandschuld, Zinsen u. Kosten wird, wenn nicht innerhalb 14 Tagen von Verpfänder abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. 4289

S. Hischmann, Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 29.

Maschinenstrickerei, Douglasstraße 20
Strümpfe, Socken, Beinlänge, neue, sowie das Anstricken wird schnellst. angefertigt. B8742

Korsetten! Korsetten!
in nur gut. Qualitäten, Stück 2 Mk. u. höher, bessere, angetrübte Sachen in allen Weiten weit unter Preis, gute Reformkorsetten Stück 2.90 Mk. Auch Sonntag anzusehen. B8352.2.1
Durlacher Allee 24, 1 Treppe, lks.

Alt-Metall
Kupfer, Messing, Zinn-Geschirr, Beleuchtungskörper. 4266.3.1
Zahle hohe Preise.
Friedrichsplatz 9 Telephon 3116
Auf Karte komme ins Haus.
Feger.

Pfannkuch & Co

Für die

Feldpost

empfehlen wir

Tee-Extrakt
mit Jamk.-Rum u. Zucker
70 Pfg.

Tee-Bomben
10 Pfg.

Verschiedene Fleischkonserven
Mk. **1.20**
1.25 u. **1.50**

Ferner:

Feldkoch-Apparate
75 Pfg.

Ersatz-Dosen
mit 4290
Hartspiritus
10, 30 u. **50** Pfg.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Heiratsgesuch.

Jung. Mann, stattl. Erscheinung, 25 J., evang., Vermög. 85 000 Mk., Besitzer eines prachtvollen Hofguts in schönster u. obstreichster Gegend Oberschwabens, Nähe Friedrichshafen a. Bodensee, sucht, zwecks baldiger oder späterer Heirat, mit hübsch. u. tücht. Fräulein bekannt zu werden. Vermögen 15 000 Mk. erwünscht. Militärverhältn. günst., Inhaber des Eisernen Kreuzes vom Feldzug 1914, z. Zt. leicht verwund. in der Heimat, jetzt unabkömmlich.

Ernstgemeinte Anträge m. Photographie unter Nr. B8755 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". Verschwiegenheit Ehrensache.

Café-Restaurant

in bestem Betrieb, umständehalber **zu verpachten** event. **zu verkaufen.** Angebote unter Nr. B8777 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb

Geld bis 1000 Mk. erhalten neu aufgenommene Genossen lt. Bedingg. (Ohne Vorkosten). Deutsche Bürgschafts-Bank Frankfurt a. M. 3. B4918*

Kaufe nur gutes **Benzin.**
Angeb. m. Preisang. u. Nr. B8717 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Gottesdienste. — 28. März.

Evangelische Stadtgemeinde.

Bei der Konfirmation wird eine Kollekte für die Verbreitung der Bibel in unserer Gemeinde erhoben. — **Stadtkirche.** ½9 Uhr Militärgottesdienst Garnisonvik. Schulz. 10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl Stadtpfr. Kühlewein. — **Kleine Kirche.** 10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl Militäroberpfr. Kirchenrat Schloemann. 6 Uhr Stadtvikar Dürr. — **Schloßkirche.** 10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl Hofprediger Fischer. (Eintritt nur mit Karten.) — **Johanneskirche.** ½10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl Oberkirchenrat Sprenger. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfarrer Hesselbacher. 6 Uhr Stadtpfarrer Hindenlang. — **Christuskirche.** 10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl Stadtpfr. Schilling. 6 Uhr Stadtvikar Lutz. — **Gemeindehaus der Weststadt.** 10 Uhr Stadtvikar Lutz. — **Lutherkirche.** ½10 Uhr Pfr. Ziegler. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfarrer Weidemeier. 6 Uhr Stadtvik. Müller. — **Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.** 5 Uhr Stadtvik. Müller. — **Diakonissenhauskirche.** 10 Uhr Pfarrer Katz. Abends ½8 Uhr liturg. Passionsandacht. Montag, abends ½8 Uhr, liturg. Passionsandacht. Dienstag, abends ½8 Uhr, liturg. Passionsandacht. Mittwoch, abends ½8 Uhr, liturg. Passionsandacht, anschl. Abendmahlsvorbereitung. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg) ½10 Uhr Gottesdienst Stadtvikar Missionar Zimmer. ¾11 Uhr Christenlehre mit Einweisung des ersten und Entlassung des dritten Jahrgangs Dekan Ebert.

Evang.-lutherische Gemeinde, alte Friedhofkap., Waldhornstr.

Vorm. 10 Uhr: Konfirmation. Abendmahlsfeier nach Schluß des Hauptgottesdienstes. Beichte ½10 Uhr.

Abend-Andachten.

Christuskirche: Montag, Dienstag und Mittwoch jeweils 8 Uhr Passionsandacht mit Abendmahlsfeier. — **Gemeindehaus der Weststadt:** Mittwoch, abends 8 Uhr, Passionsandacht. — **Lutherkirche:** Montag, abends ½9 Uhr, Gedächtnisfeier für die im Feld gefallenen Mitglieder der Neu-Oststadt mit darauffolgender Abendmahlsfeier. Dienstag, abends 8 Uhr, Passionsandacht mit Abendmahlsfeier. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg): Montag, abends 8 Uhr, Passionsandacht Stadtvik. Missionar Zimmer. Dienstag, abends 8 Uhr, Passionsandacht mit Trauerfeier für die Gefallenen aus der Gemeinde, Dekan Ebert.

Evang. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23.

¼12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstr. 23, Stadtm. Lieber. ¾12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle Hilfsgeistlicher Sitzler. ½3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstr. 12 (Jugendabteilung). 3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Schweickert, Marienstr. 1. 4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstraße 12. 4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstr. 23. 5 Uhr Abendgottesdienst Hilfsgeistlicher Sitzler. 8 Uhr Blaukreuzversammlung, Steinstraße 31. Montag, abends 4½ Uhr, Kreuzstr. 23, Seitenbau, 2. Stock. Bibelstunde von Frl. Nödel. Mittwoch, abends 8 Uhr, allg. Bibelstunde. Stadtmiss. Lieber. Predigtausgabe. Karfreitag, abends 5 Uhr, Abendgottesdienst Missionar Mayer. Samstag, abends 8½ Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23.

Sonntag, nachm. 3 Uhr, Bibelstunde. Abends 8½ Uhr Gesellige Vereinigung. Dienstag, abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung. Donnerstag, nachm. 2½ Uhr, christl. Bäckervereinigung. Freitag, abends 5 Uhr, Gottesdienst Adlerstraße 23.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstraße 77.

Sonntag, vorm. 11¼ Uhr, Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr allgemeine Versammlung Stadtm. Rauber. Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr allgemeine Versammlung Stadtm. Rauber. Von Montag bis Donnerstag jeden abend 8¼ Uhr allg. Versammlung. Am Karfreitag nachm. 3 Uhr allg. Versammlung.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. Palmsonntag: 5 Uhr Frühmesse; 6 Uhr hl. Messe; 7 Uhr hl. Messe; ¼9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Palmweihe, Prozession und levitiertem Hochamt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst; ½3 Christenlehre für die Mädchen mit Litanei; 5 Uhr Fastenpredigt mit Kreuzwegandacht und Segen. Kollekte für arme Erstkommunikanten. Beichtgelegenheit täglich vormittags um 6 Uhr u. ¼10 Uhr und nachm. von 3—7 Uhr durch den hochw. Herrn Pater Leonhard. Mittwoch, abends 7 Uhr Trauermette; Beichtgelegenheit von 2 Uhr an. — **Altes St. Vinzentiushaus.** ¼7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Palmweihe mit Amt. — **St. Peter- und Paulskirche.** ¾6 Uhr Beichtgelegenheit; ¼7 Uhr Frühmesse; ¼7, ¾7, ½8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion (Osterkommunion der Männer); ¼8 Uhr deutsche Singmesse; ¼9 Uhr deutsche Singmesse im Städt. Spital; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Palmenweihe, Prozession und Hochamt; hierauf Christenlehre für die Mädchen; ½6 Uhr abends Rosenkranz; 6 Uhr Fastenpredigt mit Segen. Mit Ausnahme des Karfreitags jeden Morgen 6 Uhr Beichtgelegenheit. Mittwoch, 3 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr abends Trauermette. — **St. Bernharduskirche.** 6 Uhr Frühmesse; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr deutsche Singmesse; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Palmweihe und Prozession; 11 Uhr Kindergottesdienst; 5 Uhr Fastenpredigt und Kreuzwegandacht. Kollekte für die armen Erstkommunikanten. Mittwoch, nachm. 2—9 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Trauermette für den Gründonnerstag. — **Liebfrauenkirche.** 6 Uhr Frühmesse; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Palmenweihe, Prozession und Hochamt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ¾2 Uhr Christenlehre für die Mädchen mit Entlassung des letzten Jahrgangs; 6 Uhr Fastenpredigt, Kreuzwegandacht und Segen. Jeden Morgen um 6 Uhr Beichtgelegenheit. Mittwoch, nachm. 3—9 Uhr Beichtgelegenheit; abends 7 Uhr Trauermette. — **St. Bonifatiuskirche.** ¼7 Uhr Frühmesse; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Palmweihe, Prozession und Hochamt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ¾2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; 5 Uhr Fastenpredigt, Kreuzwegandacht und Segen. Mittwoch, 3—9 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Trauermette. — **Rüppurr, St. Nikolauskirche.** Palmsonntag, 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 und ½8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion, zugleich Osterkommunion für alle Männer; 9 Uhr deutsche Singmesse mit Palmweihe und Verlesung der Leidensgeschichte; 2 Uhr Kreuzwegandacht; ½3 Uhr Versammlung des christl. Müttervereins; 7 Uhr Fastenpredigt mit Segen. Mittwoch, abends 7 Uhr Andacht zu Ehren der 7 Schmerzen Mariä. — **Beiertheim, St. Michaelskirche.** Palmsonntag, 6 Uhr Beichtgelegenheit; ¼7 Uhr Frühmesse (b. v. Kath. Männerverein für sein † Mitglied August Zöller) und Osterkommunion der Männer; ¼9 Uhr deutsche Singmesse mit Passion; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Palmenweihe, Hochamt und Passion; ¾11 Uhr Kindergottesdienst; 1 Uhr Christenlehre für die Mädchen; Entlassung des letzten Jahrg.; 7 Uhr Fastenpredigt mit Kriegskreuzwegandacht u. Segen. Kollekte für arme Erstkommunikanten. Mittwoch, 3—7 Uhr Beichtgelegenheit; ½8 Uhr Trauermette. — **Grünwinkel, St. Josefskirche.** Palmsonntag, 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Palmenweihe und Amt; ¼11 Uhr Christenlehre; 2 Uhr Müttervereinsversammlung in der Altkapelle mit Ansprache; darauf Rosenkranz; 6 Uhr Fastenpredigt, Andacht und Segen. Während der Karwoche jeden abend 8 Uhr Predigt. Mittwoch 4—7 Uhr Beichtgelegenheit; 8 Uhr Predigt und Andacht. — **Karlsruhe-Daxlanden, Heilig-Geist-Kirche.** Palmsonntag, 6—8 Uhr Beichtgelegenheit; ¾7 Uhr Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt, vor d. Amte Weihe der Palmen; 5 Uhr Fastenpredigt mit Kreuzwegandacht und Segen.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Auferstehungskirche. ½10 Uhr Bußandacht; 10 Uhr Gottesdienst mit Spendung der hl. Kommunion. Beichtgelegenheit Samstag, nachmittags 3 Uhr, Geistl. Rat Bodenstein.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4.

Sonntag, vorm. ½10 Uhr, Predigt, Predigt Becker. Sonntag, vorm. 11 Uhr, Kindergottesdienst. Sonntag, nachm. ¼4 Uhr, Predigt, Prediger Becker. Sonntag, nachm. ½5 Uhr, Jungfrauenverein. Dienstag, abends ¼9 Uhr, Gebetsversammlung.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b.

Vorm. ½10 Uhr Einsegnungs-Gottesdienst. Vorm. Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Predigt. Abends ¼9 Uhr Jugendbund. Mittwoch, abends ¼9 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Christengemeinschaft, Waldhornstr. 21, Hofgeb. rechts.

Vorm. 10 Uhr Heiligungsstunde. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. ¼4 Uhr Bibelstunde. Dienstag, abends 8½ Uhr, Bibelstunde. Donnerstag, abends 8½ Uhr, Gebetsstunde, Parkstr. 3 I.

August Sauer Nachfolger

Inh. **Ida Thoma**

Kaiserstraße 229. 3953.3.3

Ordensbänder Ordensdekorationen.

Bekanntmachung.

Vergebung des Zinsenerträgnisses des Karl Muntzschen Vermächtnisses betreffend.

Das diesjährige Zinsenerträgnis des Karl Muntzschen Vermächtnisses im Betrag von rund 700 ℳ kommt auf 13. Mai ds. Js. zur Vergebung. Das Erträgnis soll nach dem Willen des Stifters einem **braven, unbescholtenen, hiesigen Geschäftsmann** zugute kommen, dem die Mittel zum Emporbringen seines Geschäfts fehlen. Die Bewerber müssen die **Gewähr dafür bieten,** daß durch eine einmalige größere Beihilfe, welche zur Beschaffung von Arbeitsmaschinen oder zur sonstigen Verbesserung der Geschäftseinrichtungen dienen soll, eine **wesentliche dauernde Hebung ihrer Leistungsfähigkeit** erzielt werden kann. Bewerbungen sind bis zum 12. April ds. Js. unter genauer Schilderung der Verhältnisse beim Stadtrat einzureichen.

Karlsruhe, den 26. März 1915.

Der Stadtrat.

4298 Dr. Horstmann. Neudeck.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der auf 1. April d. J. fälligen reichsgesetzlichen Familienunterstützungen findet statt im großen Rathaussaal, Zimmer Nr. 71 vom **29. bis 31. März und am 1. und 3. April d. J.** während der Stunden von 8 bis ½1 **Uhr vormittags und 2½ bis 6 Uhr nachmittags.** 4296

Karlsruhe, den 25. März 1915.

Das Bürgermeisteramt.

Freiwillige Bürgerwehr.

Zur geordneten Durchführung des Wachdienstes bedürfen wir sofort eine größere Anzahl neuer Mitglieder. Anmeldungen täglich von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends auf der **Hauptwache, Zirkel 22 (alte Gewerbeschule).** 4284

Das Kommando.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Montag, 29. März, abends 8½ Uhr, im Saale unseres Hauses **Wilhelmstr. 14**

Bismarck-Gedenkabend.

Ansprache des Herrn Professor Rud. Schäfer.

mit Lichtbilder.

Der Besuch ist unentgeltlich, Gäste sind willkommen. 4302
Wir laden ergebenst ein.

Der Vorstand.

Milchhändler-Versammlung.

Die Milchhändler von Karlsruhe und Umgebung werden hiermit zu einer am **Sonntag, den 28. März, nachmittags halb 3 Uhr,** im **Gasthaus „zur Rose" (Kaiserplatz)** hier stattfindenden **Versammlung** eingeladen. Es ist Pflicht eines jeden Milchhändlers, pünktlich zu erscheinen. B8812

Im Auftrag:

Die Karlsruher Milchhändler.

Café Bauer.

Täglich Künstler-Konzert. 4310

Café Röderer.

Jeden Abend:

Vaterländisches Konzert.

Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsvoll
3347 **Emil Röderer.**

„Zum Rheingold", Waldhornstraße 22

Frau Frieda Eberhard-Zahn.

Heute Samstag: 2392

Schlachttag,

von **6 Uhr** ab **Schlachtplatte,** wozu höflichst einladet **D. Obiae.**

Dr. Wirz, homöopathischer Arzt

Spezialarzt für innere Krankheiten und Naturheilmethode
Karlsruhe, Georg-Friedrichstraße 2, 2. Stock.

Sprechst.: Morgens 9—10, nachmittags 2—3 Uhr.
Selbstverfaßte Spezialbroschüren: „Nervosität" Mk. 1.50
1764 „Diagnose aus der Iris des Auges" Mk. 2.—.

Für **Militär!** *Unterkleider Rohseidene Hemden fertig und nach Mass Mk. 10.–.*

A. H. Rothschild

Kaiserstraße 167. Telephon 1556.

Für Ostergeschenke

empfehlen 4300

Kinder-Kleider
„ Mäntel u. Jäckchen
„ Söckchen u. Strümpfe
„ Schürzen u. Spielhosen
„ Taschentücher.

Ungarische Kinderkleider

jede Grösse, **Kinder-Häubchen.**
Solide, elegant, waschecht.

Geschwister Baer

Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen

Waldstr. 49 ◆ **Telefon 579.**

□ L. z. Tr.
Montag d. 29. III. 15.
8½ Uhr Klb.

Schwarzwaldverein
Sektion Karlsruhe.

Wanderung

Sonntag, den 28. März 1915:
Baden—Gelbe Eiche—Lache—Neuweier.
Abfahrt: 8⁴⁰.

Naturheilverein Karlsruhe.

Wir laden hiermit unsere verehrl. Mitglieder zu der am **Samstag, den 27. März d. Js., abends ½9 Uhr,** im „Reform-Restaurant Wirsten" stattfindenden

Generalversammlung

ergebenst ein. Tagesordnung gemäß § 12 der Satzungen.

4253 **Der Vorstand.**

Bayern-Weiß Verein Blau.

Unter dem Protektorate S. Kgl. H. des Prinzen Rupprecht von Bayern. **Vereinsabende** finden jeden Samstag im Lokal Gasthaus zum **„roten Schaf", Karlstraße 21,** statt.

Der Vorstand.

Landsleute herzlich willkommen

Mittagstisch mit Kaffee **65 Pfg., Abendtisch 45 Pfg.** B8263
Douglasstraße 13, I.

Eleg. und einfache **Damengarderoben,** Aender. u. Jackettkostüme w. tadellos angef. **Friedrichsplatz 8, 1 Tr.** B8784

Hüte werden tadellos u. billig **geändert** und **garniert.**
B8231.3.3 **Douglasstr. 13,** part.

Malerarbeiten sowie **Tapezieren** wird sorgfältig ausgeführt. B8705
Otto Arndt, Markgrafenstr. 27.

Fahrrad-Reparaturen,

sowie **Emaillieren, Vernickeln;** alle Ersatzteile sofort staunend billig ausgeführt. B8800
Schützenstraße 53. Hof.

Umzüge B8801

mit Möbelwagen od. Rollen werden unter eigener Leitung ausgeführt. **Frühs Schreinerei und Möbeltransport, Yorkstr. 28.** Tel. 1039.

ff. Blumenkohl

große Zufuhr bill. Preise v. 12 ₰ an **Kopfsalat,** Ausnahme-Preis B8797
Mehrere Zentner **Lager-Aepfel** sind eingetr. zu billigen Preisen bei
Wehrum am Kaiserplatz
Leopoldstr. 1a, neben der Lorelei.

Edel-Kanarien, schöne, fleißige Sänger, St. v. 4 Mk. an, versendet **Emil Stahlberger, B.-Baden,** Dollenstr. 25.

Gegen monatliche
Ratenzahlungen
erhalten Beamte, Private rc. von leistungsfäh. Hause sämtl.
Damengarderobe, Damenwäsche und Aussteuer-Artikel.
Gefl. Ang. nimmt unt. Nr. 3005 die Geschäftsst. der „Bad. Presse" entgegen. Streng verschwiegen. Kein Abzahlungsgeschäft. *

Wer repariert ungefähr 50 kleine
Transportfässer?
Angebote unter Nr. 4303 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Zu kaufen gesucht

Ein Rassepferd,

auch **Hengst, zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preis unter Nr. B8763 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gebrauchte Möbel

aller Art zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B8767 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Schön., guterhalt. **Kinderliegwagen** zu **kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. 8765 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Kinderliegwagen, gut erh., zu kaufen gesucht. **A. Baumeister,** Schützenstr. 64, H. 4. St. r. B8789

Fässer u. Krautständer zu kaufen gesucht. (B8627) **Durlacherstr. 57.**

Gut erhaltene graue **Litewka** u. **Hose** für 1,70 m große, mittl. Figur zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preisangabe unt. Nr. B8768 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Reise- sowie Gummi-Regenmantel nebst **Jackettkleid,** alles Größe 44, **zu kaufen gesucht.** Ebenso ein Paar **Herren-Reithosen,** dunkelblau od. schwarz. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 4307 an die „Bad. Presse."

Zu kaufen gesucht: schwarzes **Jackenkostüm,** Gr. 48—50, **schwarz. Mantel, schwarz. Damenstrohhut** od. **Trauerhut.** Angeb. u. Nr. B8780 a. d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb.

Die Beisetzung des im Oktober v. J. gefallenen Leutnant d. R. und Kompagnie-Führer im Leib-Gren.-Rgt. 109

Professor Ernst Bolz in Wertheim

findet am Montag, den 29. März, vormittags 11 Uhr, auf dem Friedhofe in Karlsruhe statt. 4311

MTV.

Im Kampfe fürs Vaterland fielen am 18. ds. Mts. unsere lieben Mitglieder

Otto Rücklin
Kriegsfreiwilliger

Fritz Wölfle
Kriegsfreiwilliger.

Ehre ihrem Andenken. 4291

Karlsruher Männerturnverein.

Wie sein jüngerer Bruder vor Tsingtau, starb nun auch den Heldentod unser ältester, lieber treuer Sohn und Bruder

Lothar von Fries

Regierungs-Assessor
Leutnant d. Res. des 1. Bad. Leib-Drag.-Reg. Nr. 20
Ritter des Eisernen Kreuzes

im Alter von 30 Jahren.

Am 24. März erlag er seinen kurz vorher erhaltenen schweren Wunden. 1273a

Rudolf von Fries, Generalleutnant z. D.
Frau **Luise von Fries,** geb. Freiin Böcklin von Böcklinsau.
Ida Mary von Fries.
Helmuth von Fries, Leutnant im 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20, im Felde.
Werner von Fries.

Kloster Zella, den 25. März 1915.
Post Lengenfeld a. Stein.

Todes-Anzeige.

Nach einer uns aus einem Gefangenenlager in England zugegangenen Mitteilung starb unser lieber unvergeßlicher Sohn und Bruder

Kurt Fischer

Matrose auf S. M. S. Blücher

im Alter von 18¾ Jahren, am 24. Januar 1915 in der Seeschlacht bei Helgoland den Heldentod fürs Vaterland.

Karlsruhe, Rankestr. 12, den 26. März 1915.

In tiefer Trauer: 4295
Otto Fischer, Oberlehrer.
Emma Fischer, geb. Knoblauch.
Ernst Fischer.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Am 17. März fand den Heldentod fürs Vaterland unser lieber, guter Bruder, Schwager und Onkel

Constantin Rombach

Ersatz-Res. im Leib-Gren.-Reg. 109.
Heizer im Großh. Hofwasserwerk.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Theodor Rombach, Offiz.-Stellv., z. Zt. im Felde
Hilda Mayer, geb. Rombach
Karl Mayer, z. Zt. im Felde.

Karlsruhe, den 26. März 1915. B8786

Trauerbriefe werden rasch und billigst angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Zu verkaufen

Zu verkaufen:
eine vollständige **Schlafzimmer-Einrichtung,** Mahagoni, bestehend in 2 Bettstatten, 2 besseren Bettrosten mit Schonern, 2 Teil. Roßhaarmatratzen, 2 Keilkissen, 1 groß. Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen mit weiß. Marmor, 1 Kanapee mit 2 Fauteuils, 1 Schreibbüro, 6 Stühle, 1 Küchenschrank. Zu erfragen
4294 **Schillerstr. 24,** 2. Stock.

Faub. Bett mit Federbett 25 Mk., desgl. hochhäupt., ber. neu, 50 Mk., Chiffonnieres, Sofa, neu bezog., à 25 Mk., Schreibtisch, 1 und 2tür. Schränke von 10 Mk. an, Waschtische u. s. w. sehr billig. B8531.3.3
Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hof.

Magnet-Motorrad, 3½ PS, 1913/14, mit allen Neuerungen, billig abzugeben. B8434.2.2
Leopoldstraße 5.

Herrenrad,
bereits neu, mit Freilauf, sehr billig zu verkaufen. B8802
Werderstraße 81, part.

Herrenrad,
wenig gefahren, mit Freil., billig zu verkaufen. B8803
Rüppurrerstr. 17, part.

Herren- und Damenfahrrad
sehr billig **zu verkaufen.** B8808
Lessingstraße 8, Zigarrenladen.

Herren- und Damenfahrrad
billig abzugeben. B8809
Zähringerstraße 37, I.

Fahrrad
mit Freilauf billig abzug. B8005
6.4 **Adlerstr. 4.** Laden links.

Herr.- u. Damenfahrrad wie neu 45 M., **Nähmaschine** (Kayser) 25 M. z. verkf.
B8798 **Schützenstr. 53,** Hof.

Fahrrad
mit Freil., fast neu, staunend billig abzugeben. B8804
Rüppurrerstr. 17, 2. Stock, rechts.

Renn-Rad,
in tadellos. Zustand, bill. zu verkauf.
B8814 **Zähringerstr. 28,** II. lks.

Fast neuer, weißer **Email-Herd,** sowie gebrauchte **Zinkbadewanne** zu verkaufen. B8630
Gluckstr. 15, 3. Stock, links.

Krankenfahrstuhl, wenig gebr., billig zu verkaufen. B8758
Werderstr. 19, 4. Stock.

Ein altes **Kupferschiff** ist abzugeb. Zu erfrag. **Poststr. 12.** B8666

Ein grüner
Klappsportwagen
mit Dach preiswert zu verkaufen, sowie **Eichhörnchen** mit Kasten.
B8736.2.1 **Körnerstr. 7,** IV.

Gut erhaltener **Sportwagen** mit Gummireifen billig abgegeben.
B8793 **Adlerstraße 35,** II.

Kinderliegwagen, Klappsportwagen billig zu verkauf. B8748
Lachnerstr. 18, part. rechts.

Blau u. grün gestreift. Jackenkost., Gr. 44, zu 8 M., schwarz. Prinzeßk. 6 Mk., schön garn., hell. Damenstrohh. 3 Mk., weiß. Frotékostümr. 3.50 Mk., dklgrün. Flauschmant., f. neu, 10 Mk., silb. Herrenuhr 6 Mk., schön. Vertiko f. bill. Auch Sonntg. anzuf. B8792
Durlacher Allee 24, 1 Treppe, lks.

Billig zu verkaufen:
blaues **Foulardkleid,** weiße **Frottejacke** u. schwerer **Abendmantel.**
B8655 **Lenzstraße 11** III.

1 **Frühjahrskleid,** hellgrau 25 M. u. 1 **Sommerkleid** zu verkaufen.
B8747 **Ostendstraße 1.**

Wolfshund,
1½ Jahre alt, guter Hofhund, zu verkaufen. B8580
Rastatt, Kapellenstr. 12.

Kanarienvögel, sehr gute Sänger, sowie **Zuchtweibchen** sind bill. zu verkaufen. **Kaiserstr. 189,** 3. St. B8795

Beleuchtungskörper
Gas, Elektrisch — unübertroff. Auswahl in Form. u. Preislage
Konrad Schwarz
Großh. Hoflieferant,
Waldstr. 50, Tel. 352
Rabattmarken.

Stellen-Angebote.

Mehrere tüchtige 4304
Maschinenzeichner
die flott pausen und nach Angabe Detailkonstruktionen ausführen können (Herren mit einschlägiger Büropraxis bevorzugt) sucht
Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe,
Karlsruhe i. B.,
Abteilung Kältemaschinen.

Vertreter gef. für erstkl. eingeführte Firma, m. a. bish. Tät. u. **01. R. Hotel Kyffhäuser, Frankfurt a. M.** B8702

Reisende
zum Besuch der Land-Kundschaft bei höchster Provision sofort gesucht.
Angebote unter Nr. B8578 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Einige Metzger
finden gegen hohen Lohn Arbeit bei 1276a.2.1
Metzger Boos, Rastatt.

Küfer,
gewandter Brenner, sowie ein **Kellerküfer suchen**
Heinrich Baer & Söhne,
Dampfbranntweinbrennerei,
Karlsruhe. 4099 4.4

Schneider gesucht.
Tüchtiger Großstückmacher findet dauernde Beschäftigung. B8762
H. Haller, Lachnerstr. 5.

Rastatt.
Friseur-Gehilfe
bei hohem Salär für sofort oder später gesucht. 1222a3.1
F. Schneller.

Nieter und Schlosser
können eintreten bei
Waggonfabrik Aktiengesellschaft
Rastatt. 1283a.3.1

Ein durchaus zuverlässig., tüchtig.
Heizer
wird zur Bedienung einer automatischen Dampfkesselfeuerung per sofort gegen hohen Lohn gesucht.
Näheres zu erfragen unt. Nr. 4237 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse."

Heizer gesucht
mit Kenntnissen für Gasmotoren und elektr. Maschinen. 1288a
Thiergärtner, Voltz & Wittmer, G. m. b. H.,
Baden-Baden.

Taglöhner
finden Beschäftigung. 1282a.3.1
Waggonfabrik Aktiengesellschaft
Rastatt.

Fuhrknecht
tüchtiger und fleißiger, welcher gut mit Pferden umzugehen versteht, wird zum sofortig. Eintritt **gesucht.** Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei 4184
Walder & Rank,
Erbprinzenstr. 9.

Flügeltransporteure gesucht.
4305 Nokkstraße 18, part.

Wir suchen auf sofort einen fleißigen, stadtkundigen
Hausdiener.
Salamander,
Schuhgesellschaft m. b. H.,
Kaiserstraße 167.

Fleißiger, kräftiger
Hausbursche,
der radfahren kann, für sof. gesucht.
Hofkondit. Kaufmann,
B8799 Ludwigsplatz.

Junger, kräftiger
Hausbursche
sofort gegen hohen Lohn gesucht.
Train-Kantine 14,
4246.2.2 Durlach.

Stadtkund. Ausläufer
(Radfahrer) sofort **gesucht.** 4308
Karl Timeus, Färberei,
Marienstraße 21.

Zum April 3694
Lehrstelle frei.
Hilda-Apotheke,
Karlstraße 66.

Lehrlinge
zum Eintritt nach Ostern für hier und auswärts gesucht:
Gärtner, Goldarbeiter, Kupferschmiede, Huf- und Wagenschmiede, Wagner, Uhrmacher, Sieb- und Drahtflechter, Blasinstrumentenmacher, Färber, Posamentiere, Sattler und Polsterer, Schreiner, Holzbildhauer, Bürstenmacher, Bäcker, Metzger, Bierbrauer, Schneider, Schuhmacher, Friseure, Kürschner, Lackierer, Schriftsetzer und Buchdrucker (gesund und mit guten Zeugnissen), Photographen, Kaufleute (mit guter Schulbildung), Köche, Kellner, Zahntechniker. 4105.2.2

Lehrmädchen:
Ladnerinnen, Kleidermacherinnen und Putzmacherinnen.

Lehrstellen suchen:
Bau- und Maschinenschlosser, Mechaniker, Elektrotechniker, Eisendreher, Maurer, Modellschreiner, Zeichner und Bautechniker.
Möglichst baldige Anmeldungen werden erbeten an das
Städtische Arbeitsamt Karlsruhe,
Zähringerstraße 100,
männl. Abteilung Fernspr. 629 weibl. Abteilung Fernspr. 949.

Wir suchen 4206
Lehrlinge und Lehrmädchen
aus achtbaren Familien.
Hermann Tietz.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen 76.** 153J

Für hiesiges Anwaltsbüro
Lehrjunge,
evtl. **Lehrmädchen** mit guter Handschrift **gesucht.**
Angebote unter Nr. 4244 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Jung. Mann aus guter Familie, der Lust hat, sich in der feineren, modernen 3.2
Zahntechnik, auch Zahnheilkunde,
gründlichst auszubilden, kann bei bekannt tücht. Fachmann als Lehrling eintreten. Angeb. u. Nr. B8637 a. d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb.

Lehrling,
der Lust hat, das **Blechnerhandwerk** zu erlernen, gegen sofortige Vergütung auf Ostern **gesucht.**
P. Huckschlag, Metallwarenfabrik
Karlsruhe i. B. 4251.2.1

Bäckerlehrlinggesuch.
Ein braver Junge, welcher Lust hat, das Bäckerhandwerk gründlich zu erlernen, kann bis Ostern bei günstigen Bedingungen in die Lehre treten, bei 4245.2.1
Heinrich Burckhardt
Karlsruhe, Viktoriastraße Nr. 20.

Ein Büfettfräulein
gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. Gefl. Angebote befördert die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" unter Nr. 4188. 2.2

Köchin 3.2
tüchtig, erfahren und selbständig, für Brauereiausschank in Pforzheim auf 1. Juni **gesucht.** Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 1212a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Gesucht wird sogl. od. 1. April f. vorn. Fremdenpension 1 saub. tücht.
Küchenmädchen,
außerdem 1 erfahr. B8810

Zimmermädchen,
muß serv., nähen, bügeln können, in Zimmerarb. perfekt i. **Baden-Baden,** Bertholdstr., **Pension Villa Frisia.**

Braves, bescheidenes **Mädchen** zum 15. April für kleinen besseren Haushalt **gesucht** bei guter Behandlung. Näheres zwischen 4—6 Uhr. B8776 **Blücherstraße 18,** 2. Stock.

Gesucht schulentlassenes **Mädchen** tagsüber für kl. Haush. Angebote unter Nr. B8415 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 2.2

Fleißige, brave **Aufwartung** per sofort **gesucht** für jeden Vormittag 1 Stunde und Samstag den ganzen Nachmittag von 2—6. **Klauprechtstr. 34, Frau Müller.** Vorst. von 8—12. B8773

Stellen-Gesuche.

Reisestelle gesucht.
Kaufmann, 31 J. alt, verheiratet, welcher 12 Jahre ein eigenes Eisen- u. Gem.-Warengeschäft betrieb, dasselbe jedoch verkaufte, sucht Reisestelle oder event. passenden Posten. Suchender ist **tüchtiger Verkäufer, militärfrei** und **kautionsfähig.** Angebote unter Nr. B8326 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Junger Bäcker,
welcher auch schon in der Konditorei gearbeitet hat, **sucht sofort Stellung.** Angebote u. Nr. B8750 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Suche für meinen Sohn
sofort eine **Stelle,** gleich welcher Branche.
Angebote unter Nr. B8791 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein m. Stenographie, Maschinenschreiben, Buchhaltung gut vertraut, **sucht Stellung.** Angebote unter Nr. B8779 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Stenotypistin,
mit sämtlichen Kontorarbeiten vertraut, 2 Jahre in größerem Betrieb tätig, **wünscht sich** auf 1. Mai l. J. **zu verändern.** Angebote unter Nr. B8639 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Fräulein
aus besserer Familie, mit allen Büroarbeiten vertraut, sowie in Stenographie und Schreibmaschine bewandert, sucht Stelle. Gefl. Anträge unter Nr. B8328 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Suche für m. Tochter in einem Geschäftshaus
Lehrstelle mit Kost und Logis.
Angebote unter Nr. B8738 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Tüchtige selbständige **Kostümbüglerin,** in all. vorkommenden Arbeiten vertraut, **sucht pass. Stelle.** Anfragen unter Nr. B8563 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Wirtschafterin.
Witwe m. kl. Haushalt, perf. im Kochen, Hausarb., Garten u. Geflügelz., 3 J. bei Herrn gew., durch dessen Tod im Felde stellenlos gew., **sucht ähnliche Stelle,** auch b. Kriegsinvalide. Angebote unt. Nr. B8714 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Bessere **Frau sucht Stelle als Haushälterin.** Angebote unter Nr. B8781 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Tücht. Mädchen, welch. m. allen häusl. Arbeit. vertraut u. auch kochen kann, gute Zeugnisse besitzt, **sucht Stellung** auf 1. April. Adresse: **Nowack-Anlage 1,** part. B8774

Mädchen, 22 J. alt, **sucht Stelle** in einer Wirtschaft f. Hausarbeit u. abends servieren. Angeb. u. Nr. B8766 an die Geschäftsstelle d. „B. Presse" erb

Für williges, fleißiges, 15jährig. **Mädchen** wird **Stellung gesucht** als **Beihilfe** in Haushalt oder zu Kindern. Franz. Sprachkenntnisse. Zu erfr. **Gartenstr. 40,** 2. St. B8737

Ein junges **Mädchen** wünscht das **Kochen zu erlernen.** Angebote unter Nr. B8745 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.1

Suche für ein 18jährig. geb. Mädchen **Aufnahme** in gute Familie zur Mithilfe im Haushalt gegen kleine Vergütung. Liebevolle Behandlung u. Familienanschluß Bedingung. Angebote u. Nr. B8546 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

Vermietungen.

Durlach. 18037*
Einfamilienhaus
am Fuße des Turmbergs, in nächster Nähe der Endstation der elektr. Straßenbahn, bestehend aus 5 Zimmern im Stock u. 4 Zimmern im Dachstock, ferner Küche, 2 Dielen u. reichl. Zubehör, Gas- und elektrisches Licht, Zentralheizung (Warmwasser), Garten auf sofort zu vermieten. Mietpreis 1500 Mark.
Näheres bei **Architekt Bull, Durlach, Bergbahnstraße 6.**

6 Zimmer-Wohnung, 2. Stock, neuzeitlich, eingerichtetes Bad, auf 1. April zu **vermieten.** 18220
Leopoldstraße 35, 1. Stock.

Laden
mit anstoßender **Dreizimmerwohnung,** in welchem seit 25 Jahren
eine Metzgerei u. Wurstlerei
betrieben wurde, sich auch für ein anderes Geschäft eignet, ist auf 1. Mai oder später **zu vermieten.** B7919.2.2 **Karlstraße 41.**
Näheres Vorderhaus, 1 Treppe hoch.

Wohnung oder Büro
zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 2017*

Zu vermieten
auf 1. Juli 1915 **Karlstr. 66,** Ecke Mathystr., 2 Treppen hoch, schöne **Herrschaftswohnung,** 7 große Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, 3 Erker, Balkon, Gas, elektrisches Licht nebst reichlichem Zubehör. Gut geeignet für Arzt, Anwalt, Agenturbüro.
Näheres daselbst 1 Treppe hoch oder **Hilda-Apotheke.** 3369*

Douglasstraße 24,
eine Treppe hoch, gegenüber der Hauptpost, schöne **Wohnung** von 6 Zimmern mit Badezimmer und Zubehör, elektr. Licht u. Gas, auch für Bürozwecke geeignet, auf 1. Juli **zu vermieten.** Näheres im Hause 2 Treppen hoch, nachmittags von 2—5 Uhr. B8734

Herrschaftswohnung.
In schöner, freier Lage ist Ecke **Krieg- und Ritterstr. 24** eine neu hergerichtete Wohnung mit 5—6 Zimmern, Veranda nebst allem nötig. Zugehör auf sofort od. später zu vermieten. Näh. 2. St. B6992

Wohnung
von 5—6 Zimmern, mit Badezimmer, Zentralheizung, automatischer Treppenbeleuchtung u. Zubehör, auf 1. April oder später zu vermieten.
Näheres zu erfragen von 10 bis ½1 Uhr vormittags. B8316
Karl-Friedrichstraße 6, II.

Südendstr. 7, 1. Stock,
modern. **Herrschaftswohnung** mit 5 Zimmer, Bad u. Zubeh., Gartenveranda, Warmwasserheiz., elektr. Licht u. Gas auf 1. April an ruh. Herrschaft z. verm. Näh. b. Hauseigent. das. B8000 6.4

5 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort oder später preiswert **zu vermieten.** 4136
Kaiserstraße 48.

Klauprechtstr. 39, 2. St., schöne hergericht. 4 Zimmerwohnung m. Bad u. allem Zubehör auf sof. od. 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. b. **Gebhard.** B8356

4 Zimmer-Wohnung
im 2. Stock, mit Bad, elektr. Licht, Gas und reichlichem Zubehör **sehr preiswert** sofort oder später zu vermieten. **Sehr ruhige Lage.**
Näheres **Bachstr. 38,** I. 3173.10.7

4 Zimmer-Wohnung mit schön. Hof in sehr ruhigem Hause zu vermieten. **Augartenstr. 7,** part. B7724

Wohnung von 4 Zimmer, Bad u. Speisek. auf 1. Juli oder früher zu vermieten. B8318.4.3
Näheres **Rudolfstr. 1,** IV., l.

4 Zimmerwohnung
neu hergerichtet, Mansarde, Badzimmer für sofort od. später preiswert zu vermieten. Näheres 2.1
B8775 **Durlacher Allee 42,** part.

Gerwigstraße 9
ist auf 1. Juli eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Bad, Balkon, elektrisches Licht, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näheres 1. Stock. Telephon 1944. 4287*

3 Zimmerwohnung.
Scheffelstr. 47 ist im 2. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. April bill. zu vermieten. Näheres im Laden. 3196.10.10

3 Zimmer-Wohnung
Lachnerstraße 23, 2. St. l., wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst oder Klauprechtstraße 9, 2. St. 2997*

Akademiestraße 39 ist eine schöne **6 Zimmerwohnung** nebst Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 17050*

Augustastraße 1, in ruhig. Hause, e. schöne **Vierzimmerwohnung** auf sofort od. 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst im IV. St. B8288

Bachstr. 40c, schöne 4 Zimmerwohnung, Balkon, elektr. Licht 2c. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock oder **Hirschstr. 69,** 1. Stock. B8607

Böckhstr. 9, Vorholzstr. 20 u. 22, sind der Neuzeit entsprech. ausgestattete **Wohnungen,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, Keller und Mansarden sof. od. später zu vermieten. Näh. **Karlstraße 94,** part. B8535.8.2

Landwohnung.
In einem Vorort von Karlsruhe ist ein **Landhaus** mit 4 Zimmern, Küche, großem Schopf, Kleintierstallungen, Hof, Gemüse-, Beeren- und Obstgarten (60 tragbare Obstbäume) auf 1. April wegen Wegzug des jetzigen Mieters anderweit zu vergeben. Selten günstige Gelegenheit. 4180.2.2
Näheres **Rintheimerstraße 10,** Büro.

Böckhstraße 22, II.
schöne **3 Zimmer-Wohnung** per sofort oder später zu vermieten.
Näh. im Laden daselbst. B8754

Brahmsstr. 1 ist die **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern, mit Bad, elektr. Licht und Garten, auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen part. lks. B8687.3.2

Bürgerstraße 6 ist eine schöne **Wohnung,** von 3 Zimmern u. Zubehör per 1. April an kleine Familie zu vermieten. Näh. 3. St. r. B8771

Durlacherstr. 87 ist eine helle **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. B8764

Erbprinzenstr. 21, 2 Stieg., ist eine schöne **Wohnung** mit 7 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller auf 1. April zu vermiet. Zu erfr. im 2. St. 514*

Göthestr. 25a, 3. St., schöne 3 Zimmerwohnung, große Küche, Kell., Mans., Ver., Balk., Klos. i. Abschluß auf 1. April od. später zu vermieten. Preis 520 M. Näh. das. B8258

Hirschstraße 69 ist eine schöne, große **4 Zimmer-Wohnung,** Erker, groß. Bad 2c. auf sof. od. später zu vermieten. Näh. part. B8606.10.2

Kaiser-Allee 77a, 2. St., schöne **4 Zimmerwohnung mit Balkon** u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 1. Stock. B8605.3.2

Karlstr. 93 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. April zu vermieten. Näheres Querbau, 2. Stock. B8895.3.3

Karlstraße 114 sind auf 1. Mai 2 möbl. Zimmer mit Küche zu vermieten. Anzuseh. v. 12—2 U. B8720

Karl-Friedrichstraße 1, 4. Stock **Wohnung** mit 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Anteil a. Trockenspeicher, auf 1. April 1915 zu vermieten. Zu erfrag. zwischen 10 und 5 Uhr daselbst im 2. Stock 18253*

Luisenstraße 14, III. St., schöne Wohnung v. 5 geräum. Zimmern u. Badzimmer nebst Zubehör wegen Todesfall auf 1. Juli zu vermieten. Preis 700 M. Näheres Vorholzstraße 33, III. St. B8344

Markgrafenstr. 47 b. Rondellplatz ist schöne **5 Zimmer-Wohnung,** Aussicht auf Gärten, auf Juli zu vermieten. Näh. 3. Stock. B8761.3.1

Sofienstr. 30, II. St., geräumige, sonnige **Sechszimmerwohnung** m. Balkon, Gärtchen u. reichl. Zubeh. auf 1. April oder später zu verm. Bad in einem Zimmer vorgeseh. Preis 1000 M. Näh. das. B7677

Südendstr. 15 ist eine freundliche **Wohnung,** besteh. aus 2 Zimm., Küche, Keller, sofort oder später zu verm. Näh. **Karlstr. 94,** part. B8334 2

Werderstraße, Vordhs., **Mansard.-Wohnung** mit 2 Zimm. auf 1. April zu vermieten. Näheres Schützenstraße 54, Vorderhaus, III. Stock. B8259

Werderstraße 95 verhältnissehalber schöne **2 Zimmerwohnung mit Zugehör auf 15. April** oder später zu vermieten. Näh. 2. Stock l. od. Lachnerstraße 15, part. B8805.2.1

Yorkstraße 7, II. Stock, ist eine schöne freundliche **Vierzimmerwohnung** nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im IV. Stock. B8250

Karlsruhe-Rüppurr, schönste Lage, ist eine **4 Zimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. B8731.10.2
Näheres **Werderstr. 45,** I.

Durlach elegante **3 Zimmer-Wohnung** b. Bahnhof sofort zu vermieten. Angebote unter Nr. B8520 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 6.2

Landwohnung, Grötzingen.
Schöne 4 Zimmerwohnung m. Bad, Mansarde, Gas, Wasser, 20 Min. von der elektr. Straßenbahn entfernt, schönste ges. Lage, auf 1. Juli zu vermieten. B8599.3.2
Näh. **Werderstr. 16,** I., **Grötzingen.**

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten.
B8662 **Lachnerstr. 9,** II. St., lks.

Wohn- u. Schlafzimmer, sehr geräumig und gut möbliert, sofort **zu vermieten.** B8426.3.3
Gartenstr. 31, 1 Treppe hoch.

Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln, in sonniger Lage, b. alleinstehend. Dame billig zu verm. B8543
Sophienstr. 126, 1 Treppe hoch.

Sehr gut möbl. Zimmer
in herrschaftl. Hause zu vermieten. **Durlacher-Allee 57,** bei Jacob. Haltestelle d. Elektrischen. B8743.5.1

Hübsch **möbl. Zimmer** mit Frühstück 18 Mk., evtl. mit Pension.
B8464.2.2 **Lessingstr. 13,** III.

Im Zentrum, gegenüber dem Palais-Garten, ist ein gut möbl. **Zimmer per 1. April zu vermieten.**
B8811 **Kreuzstr. 29,** 4. St.

Mansardenzimmer zu vermiet. B8753
Körnerstr. 33—35, part., links.

Mansardenzimmer, möbl., schön., großes, zu vermieten. B8651
Herderstraße 13, I. Etage, links.

Gut möblierte **Mansarde** zu vermieten. Preis pro Monat 10 Mk.
Näh. **Kriegstr. 159,** 3. St. B8796

Freundl., gemütl., **möbl. Zimmer** in ruhig., gut. Hause, b. Beamtenwitwe sofort billig zu vermieten.
Douglasstraße 11, 4. St., rechts, nächst der Hauptpost. B8425.2.2

Adlerstr. 18, Ecke Zähringer Str., 1 Tr. l., erhalten ordentl. Leute billige gute **Kost u. Wohng.** B8659

Amalienstraße 59, Hinth., 1 Treppe hoch, schön **möbl. Zimmer** sofort od. auf 1. April zu vermieten. B8758

Baumeisterstr. 32, II., ist **Zimmer** mit 2 Betten zu vermieten, auch für vorübergehend. B8749.3.2

Douglasstr. 28 (1 Treppe hoch) sind **1—2 gut möbl. Zimmer** m. Klavier (nächst d. Hauptpost) zu verm. B8772

Gutenbergplatz, Eingang Göthestraße 45, 1 Treppe, ist gut **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** sof. zu vermieten, event. auch einzeln. B8702 2.1

Hans Thomastraße 9, II, Eingang Stefanienstraße, ist ein gut möbliertes **Zimmer,** mit oder ohne Pension **zu vermieten.** B8650.3.1

Herderstraße 13, I. Etage, links, verläng. Händelstr., 2 **schön möbl. Zimmer** mit elektr. Licht in gut. Hause, ruh. Lage, zu verm. B8652

Hirschstr. 25, H., I. St., gut möbl. Zimmer bei Witwe an solides Fräulein zu vermieten. B8255

Kaiser-Allee 77a, 3. Stock, möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, in sonnig freier Lage billig **zu vermieten.** B8721

Kaiserstr. 63 ist ein zweifenstriges gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit 2 Betten, sofort oder später billig zu vermieten. Gegenüber der Hochschule. B8538.3.2

Kaiserstraße 79, 4. Stock, ist ein freundl. großes **Zimmer** mit sep. Eingang per 1. April **zu vermiet.** Anzuseh. v. 12—1 u. 7 Uhr. B8739

Kronenstraße 22, 4. St., nächst Kaiserstr., ist freundlich **möbliert. Zimmer,** event. mit 2 Betten, zu vermieten. B8794

Schillerstraße 15 ist im 2. Stock ein freundl. möbliertes **Zimmer** an Herrn oder Fräulein zu vermieten. B8744

Schillerstr. 23, 2. Stock, ist ein freundl. möbliertes **Zimmer** mit guter Pension per sofort preiswert zu vermieten. B7863.4.4

Schloßplatz 13, Ecke Karlfriedrichstr. ist ein schön möbl. 2 **Fenster-Zimmer,** mit elektr. Licht sofort oder später zu vermieten. B8321

Schützenstr. 106, 2. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer,** sep. Eingang, sofort bill. zu vermieten B8769

Seminarstr. 4 fein möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** mit guter Pension zu vermieten. B8241.3.3

Seminarstraße 5 (Einfamilienhaus) eleg. möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Bad zu vermieten. B8129.8.6

Sofienstraße 28, 1 Treppe, ist gut eing. **Wohn- und Schlafzimmer** sofort zu vermieten, bei ruhiger Familie, kann auch einzeln abgegeben werden. B7920.6.4

Sofienstraße 80, 3. St. l., ist ein großes möbl. **Zimmer** an 1 od. 2 Herren sof. bill. zu verm. B8746.2.1

Waldhornstr. 21 zwei unmöblierte Zimmer, eines im 2., eines im 5. Stock, **an ordentliche Mieter abzugeben.** Ersteres zu Mk. 20.—, letzteres zu Mk. 8.—. B8385

Zähringerstraße 8, 3. St., ist ein möbliertes **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten (Küchenbenützung.) B8806.2.1

Miet-Gesuche.

4—5 **Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör in der Nähe des Alten Bahnhofs, Südstadt ausgeschlossen, auf 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 4059 an die Geschäftsstelle der „Badisch. Presse" erbeten.

Beamtenwitwe ohne Kinder **sucht** auf 1. Juli **4 Zimmerwohnung.**
Angebote mit Preisangabe unter Nr. B8724 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

3 Zimmerwohnung
mit Stallung, in Mühlburg oder Grünwinkel, zu mieten **gesucht.** Gefl. Angebote u. Nr. B8751 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Eine kleine Beamtenfamilie **sucht** auf 1. April eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** in Mitte der Stadt od. Nähe dem neuen Bahnhof. Angeb. mit Preisangabe unt. Nr. B8813 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 2.1

Gesucht wird von zwei Personen eine freundl. **2 Zimmerwohnung** zwischen Mühlburgertor u. Körnerstraße. Angebote unt. Nr. B8739 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Familie (2 Kinder) **sucht** auf 1. Juli **2 Zimmerwohnung** (Südstadt). Angebote mit Preisangabe unter Nr. B8735 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Sonn. möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** in ruhiger, freier Lage u. gutem Hause von jungem Ehepaar mit kl. Kind **gesucht.** Angeb. unt. Nr. B8778 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Gut möbliertes Zimmer
mit voller Pension in gut. Hause, Nähe Marktplatz, sofort **gesucht.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. 4312 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Günstige Einkaufsgelegenheit

für

Ostern.

Damen-Strümpfe in schwarz, braun u. allen modern. Farben . . . Paar **1.20 95** — **55 ₰**

Damen-Handschuhe nur hervorragende gute Qualitäten Paar **95 60** — **48 ₰**

Damen-Waschröcke solideste Ausführung Stück **2.95 1.95** — **1.45**

Damen-Lüsterröcke grösste Auswahl — billigste Preise

Damen-Hemden Rumpfbestickt und Passenform **2.40 1.75** — **1.25**

Spitzenkragen in Riesenauswahl und hübscher Ausführung . . Stück **45 25** — **15 ₰**

Untertaillen mit breiten Stickereien, besonders schön . . . **1.45** — **1.25**

Kinder-Strümpfe schwarz und braun, prima Qualitäten Paar **38 ₰** Paar **55 ₰** Paar **70 ₰**

Kinder-Kleidchen **Kittelform,** in hübscher Ausführung nur solide Qualitäten . **1.65 1.35** — **95 ₰**

Kinder-Sweater in Wolle und Baumwolle, anerkannt gute Qualitäten von Mk. **6.00** bis — **1.25**

Kinder-Hütchen und Häubchen, nur Neuheiten dieser Saison . . . **1.65** — **95 ₰**

Kinder-Garnituren Riesen-Auswahl von **95 ₰** an.

Korsetten neue Formen, Ia. Qualität, **3.90, 2.50,** — **1.45**

Paul Burchard

Kaiserstrasse 143.

Zur Fabrikation und Instandsetzung :: von Militär-Ausrüstungsstücken ::
empfehle

Nähmaschinen

in allen Spezial-Ausführungen, für Militär-Schneiderei, -Sattlerei und -Schuhfabrikation.
Knopfloch-, Zick-Zack- u. Kurbel-Stickmaschinen, in kürzester Frist lieferbar. 4092
Strickmaschinen.
Alleinige Niederlage d. Pfaff-, Phönix- u. Adler-Nähmaschinen.

Georg Mappes, Karlsruhe,
Telephon 2264. **Karl-Friedrichstr. 20.**

Von jetzt bis Ostern
Großer extra billiger Verkauf
in
Kinderwagen und Klappwagen

Kinderwagen	zu M.	12.50	15.—	18.— und	20.—
Eleg. Kinderwagen	„ „	25.—	28.—	30.50 bis	60.—
Klappwagen	„ „	8.50	9.50	11.— bis	35.—

Große Auswahl. Beste Fabrikate.

J. Heß, Kaiserstraße 123.
Versand franko. Katalog gratis. 4301

Sport-Ausrüstung.

Wetterfeste Münchener Loden- Kleidung
Damen-Sportkostüme Mk. 26.50 34.50 42.— 48.—
Herren-Sport-Anzüge Mk. 24.50 32.— 40.— 48.—

Imprägnierte Loden-Mäntel
Damen Mk. 25.50 30.50 38.— 42.—
Herren Mk. 24.— 32.— 35.50 44.50

Imprägnierte Loden-Pelerinen
Damen Mk. 18.— 22.75 28.— 32.—
Herren Mk. 14.— 18.— 25.50 31.—

Imprägnierte Kinder-Pelerinen
je nach Länge Mk. 8.— bis 12.—

Loden-Hüte für Damen und Herren.

Berg- und Touren-Stiefel
Damen Mk. 16.50 20.50 22.50
Herren Mk. 16.— 20.75 25.— 30.50

Rucksäcke Erwachsene Mk. 4.50 5.75 7.50 10.50
Kinder . . . Mk. 1.— 1.50 2.25

Aluminium-Kocher, Dosen, Feldflaschen.
Pfadfinder-Anzüge und Hüte.
Pfadfinder-Katalog P. gratis.

Sporthaus Freundlieb
Karlsruhe, Kaiserstrasse 185.
Rabattmarken. 4285

Sauerkraut-Verkauf.
Letzter Tag: Montag, 29. März ds. Js., nachmittags 3—6 Uhr.
Leere Fässer, zu Wasserständern in Gemüsegärten geeignet, sind abzugeben. 4288
Städtisches Krankenhaus.

Brennholz

gutes trockenes, wird, solange Vorrat reicht, abgegeben bei Abnahme unter 5 Ztr. pro Ztr. Mk. 1.60 / „ „ mehr als 5 „ „ „ „ 1.50 } ab Lager. 14378

Markstahler & Barth Karlstr. 67.

Spielwaren

in großer Auswahl
:: als passende ::
Oster-Geschenke
empfiehlt
C. Garbrecht, Inh.: C. Vohl
Kaiserstraße 4240
zwischen Herren- und Waldstrasse.

Leopold Kölsch
Kaiserstraße 211. 2142

Oberhemden
fertig und nach Mass.

4133.3.3

Fahrrad-Reparaturen schnell und billig.

Fahrräder mit Innenlötung „ Jahresgummi v. M. **52.—** an
vorzügliche Qualität, langjährige schriftl. Garantie

Mäntel v. M. **2.-** an **Schläuche** v. M. **1.70** an
Glocken von Mk. —.**22** an **Pedale** von Mk. —.**90** an
Ketten v. Mk. **1.05** an **Fußpumpen** v. Mk. —.**65** an
Griffe von Mk. —.**15** an.

Sämtliche Fahrradteile zu den billigsten Preisen.

Kaiserstr. 81–83
Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Reformbett, prima Roßhaarmatrz. g. Federbetten 92 Mk., kompl. Bett 46 Mk., eis. **Kinderbett,** sch. **Vertiko Sofa,** polt. **Tisch,** gr. **Spiegel,** s. billig zu verkaufen. B8676
Georg-Friedrichstr. 28, III.

Neues Schlafzimmer
nußbaum poliert m. groß. Spiegelschrank, wird für 280 Mk. abgegeb.
B8674 **M. Kahn, Waldstr. 22.**

Fuhrunternehmer sucht mit 1 Pferd u. H. Pritschenwagen **Fuhrleistungen.** Angebote unter Nr. B8752 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Knabe, von 13 J. wird in gute Pflege gegeben, am liebsten aufs Land. Angebot unter Nr. B8787 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.